Handwerkskammer
Osnabrück-Emsland

Jahresbericht 2011

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nach-wachsende Ressourcen: Azubis.

WIR SIND HANDWERKER
WIR KÖNNEN
DAS

Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Inhalt

Editorial

Das Handwerk: Offizieller Ausrüster der Energiewende 7

Die Imagekampagne feiert Zweijähriges

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“ 9
Ein Feiertag für Deutschland 9
Simon Gosejohann hilft bei der Berufswahl 10

Das regionale Handwerk im Konjunkturhoch

Konjunkturindikatoren steigen auf Rekordwerte 11
Konjunkturumfrage Frühjahr 2011: Rekorddaten in nahezu allen Gewerken 11
Konjunkturumfrage Herbst 2011: Verstetigung der guten Daten 11
Konjunkturumfrage Frühjahr 2012: Glänzende Konjunktur im Handwerk 12

Das Jahr im Überblick

Januar 2011 bis März 2012 13

Handwerks- und Gewerberecht

Entwicklung des Betriebsbestands im Jahr 2011 17
Ausnahmebewilligungen/Ausübungsberechtigungen 18
Ergebnisse der Handwerkszählung 2008: Kammerbezirk nimmt Spitzenplatz in Niedersachsen ein 18
Umbenennung von zulassungsfreien Handwerksberufen 19
Unerlaubte Handwerksausübung 19
Beratung und Schlichtung 19
Sachverständige 19
Bauleitplanung 20
Kreishandwerkerschaften und Innungen 20

Wirtschaftsförderung

Ausschuss für Gewerbeförderung 21
Aus der Tagesarbeit der betriebswirtschaftlichen und technischen Berater 22
Nachfolgemoderatoren 22
DBU-Projekt zur Sanierung von Bauernhäusern im Landkreis Osnabrück 23
Kammer neues Mitglied im Verein 3N e.V. 23
ÖKOPROFIT Osnabrück und Übersicht Gewinner des Jahres 2011 23
EUREGIO-Projekt Netzwerk GMA – Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau 26

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend 27
Klausurtagung der niedersächsischen Handwerkskammern in Osnabrück 28
Betriebliches Gesundheitsmanagement: Projekt „Alles aus einer Hand“ 28
Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Fit für den demografischen Wandel!? 30
Wohnen ohne Barrieren 31

Ausbildung und berufliche Bildung

Ausbildungsplatzsituation 32
Bewegung im niedersächsischen Schulsystem durch die Oberschule 32
Offene Hochschule Niedersachsen 33
Das Übergangssystem 33
Passgenaue Vermittlung 33
Gütesiegelaktion für Hauptschulen 34
Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 34
Ausbildung – Plus Niedersachsen 36
Ausbildungsmessen 36
Steigende Zahl von Fortbildungsprüfungen 36
Übergabe Goldener Meisterbrief 37

Die Bildungsarbeit der Kammer

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren als Partner der Betriebe 38
Meisterkurse stark gefragt 39
Schweißtechnische Lehranstalt kammerweit aktiv 39

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

Bildungsaktivitäten weiterhin auf hohem Niveau 40
KOMZET-Netzwerk: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung 41
Bundesweite Fachtagung Versorgungstechnik: Energiewende mit Mikro-KWK 41

BUS GmbH

Das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS) ... 42
Die Managementakademie: Handwerkliche Zukunft erfolgreich gestalten 43

BTZ des Handwerks GmbH

Modernisierung am Standort Nordhorn abgeschlossen 44
Neue Angebote zur Unterstützung der Betriebe mit schwächeren Auszubildenden 45
Handwerkskammer und BTZ gemeinsam im Nordhorner NINO HOCHBAU:
Kontaktbüro für die Region 45

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Neuordnung der Agentur für Arbeit beeinflusst Bildungsaktivitäten 46
Estländer beenden Qualifizierung und Praktikum im BTZ Papenburg 46
Junghandwerker fertigen Wärmedämmungsmodell für Klimacenter Werlte 47
Qualifizierungswerkstatt „Technologie im Handwerk“ 47

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks 48

Ehrungen

Ehrennadel in Gold 50
Ehrennadel in Silber 51

Ehrenamt

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland:
Vollversammlung 52
Vorstand 55
Berufsbildungsausschuss 56
Gewerbeförderungsausschuss 57

Die Handwerkskammer von A-Z 58

Organigramm 66

Zahlen – Daten – Fakten ..... Anhang

Editorial

Das Handwerk: Offizieller Ausrüster der Energiewende

Ohne Handwerk wird es keine erfolgreiche Energiewende geben. Denn für den Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Gebäudesanierung bringt das Handwerk dank exzellenter Ausbildung und Qualifizierung die Kompetenz für die Energiewende mit. Dieser Prozess muss seitens der Politik aber umgehend auf den Weg gebracht und durch geeignete Förderinstrumente flankiert werden, denn sonst wird die Energiewende kaum mehr als ein unrealistisches Vorhaben bleiben. Die Förderung wird sich mehrfach auszahlen, weil Energieeffizienz der Schlüssel ist, um die energiepolitischen Ziele überhaupt erreichen zu können.

40 Prozent der gesamten Energie wird im Gebäudebestand verbraucht. Energieeinsparung ist deshalb eines der wichtigsten Handlungsfelder bei der Umsetzung der Energiewende. KfW und das Bundesministerium für Verkehr, Bauwesen und Städtebau haben bilanziert, dass ein Euro Anschubfinanzierung in diesem Bereich acht bis neun Euro an Folgeinvestitionen auslöst. Ob Eigenheimbesitzer oder Vermieter, die Bundesbürger lassen sich durch Zuschüsse oder Steuersparmöglichkeiten zu Investitionen anregen.

Damit Handwerker kompetent und umfangreich beraten und die Arbeiten ausführen können, investieren die Betriebe viel in die Ausbildung und Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter. Handwerk hat auch deshalb eine besondere Kompetenz in diesem Markt. Wir werden der Politik beweisen, dass das Handwerk für die Energiewende gut vorbereitet ist. Wir können zeigen, was an innovativen Produkten und Techniken schon heute zur Verfügung steht und wie die Maßnahmen ineinandergreifen müssen, damit bei der Energieeffizienz die hohen Ziele erreicht werden. Blockheizkraftwerke und Wärmetauscher dienen der dezentralen Energiegewinnung, neue Sanierungsmethoden oder verbesserte Regeltechnik bei den Heizungen helfen Energie sparen, cleveres Energiemanagement ebenso. Der Slogan unserer Imagekampagne bringt es auf den Punkt. Das Handwerk: Offizieller Ausrüster der Energiewende.

Wir danken allen, die uns im Jahr 2011 tatkräftig unterstützt haben. Als Interessensvertretung des regionalen Handwerks mit seinen 87.000 Beschäftigten in rund 10.700 Betrieben im Osnabrücker Land, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim wird die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ihre Aufgaben im neuen Jahr mit ihren Partnern in intensiver Kooperation angehen – zum Wohl unserer Betriebe und Mitglieder.

Peter Voss
Präsident

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Präsident Peter Voss.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann.

Die Papenburger Handwerksvertreter auf der Stadtfestbühne.

Auch in Meppen feierten die regionalen Ehrenamtsträger die Präsentation der Kampagne auf dem Stadtfest.

Die Imagekampagne feiert Zweijähriges

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“

Vor zwei Jahren startete die Imagekampagne des deutschen Handwerks. Seither verdeutlicht sie, dass das Handwerk in Deutschland mit rund fünf Millionen Beschäftigten in fast einer Million Betrieben und einem Jahresumsatz von nahezu 500 Milliarden Euro die Wirtschaftsmacht von nebenan ist. 2011 haben die Handwerker das auch zum ersten Mal gefeiert: Der „Tag des Handwerks“ zeigte mit zahlreichen Aktionen in ganz Deutschland, dass das Handwerk aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken ist. 13.000 Plakate, zahlreiche Anzeigen, der aufmerksamkeitsstarke Werbespot und die Kampagnenwebsite handwerk.de – die Imagekampagne des Handwerks war auch 2011 auf Deutschlands Straßen und Plätzen, in Zeitung, Fernsehen und Internet und in den handwerklichen Betrieben präsent. Allein 23 Millionen Menschen konnten den TV-Spot sehen, weitere 45 Millionen wurden durch Anzeigen in den Printmedien erreicht und fast 2 Millionen Besucher haben seit Kampagnenstart die vielfältigen Informationen auf der Website genutzt.

Ein Feiertag für Deutschland

Es ist daher nur folgerichtig, dass das deutsche Handwerk einen eigenen Tag im Jahreskalender erhält. Am 3. September 2011 war dies erstmals der Fall: Unter dem Motto „Deutschland ist handgemacht“ fand deutschlandweit der 1. Tag des Handwerks statt. Im Mittelpunkt standen dabei natürlich die Handwerker selbst. Die Medien berichteten über knapp 4.000 Aktionen, die die ganze Vielfalt des Handwerks zeigten: Modenschauen, Rockkonzerte und Ausstellungen begeisterten unzählige Besucher. Fast 3.000 Medienberichte über den Tag des Handwerks verdeutlichten die Attraktivität und Größe des Wirtschaftsbereiches.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland hat den „Tag des Handwerks“ auf dem Meppener Stadtfest gefeiert und trat erstmals als Werbepartner auf. Im Vorfeld wurde auf einer zentralen Pressekonferenz gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Meppen auf die Bedeutung des Handwerks für die Region hingewiesen. Auch war die Imagekampagne auf den Stadtfesten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Papenburg und Nordhorn präsent. Durch die Unterstützung der Stadtfeste kamen so im Kammerbezirk mehrere hunderttausend Menschen mit der Kampagne in Kontakt.

Im Jahr 2012 findet der „Tag des Handwerks“
am 15. September statt.

Simon Gosejohann hilft bei der Berufswahl

Jugendliche gezielt von der Attraktivität und Modernität des Handwerks zu überzeugen, dafür hat sich Comedian und Moderator Simon Gosejoahnn 2011 stark gemacht. Mit viel Humor und frechen Sprüchen hat er Handwerksberufe unter die Lupe genommen. In den bisher zehn Berufsfilmen „Simon – die linke Hand des Handwerks“ besuchte er Betriebe und durfte sich unter Anleitung von Lehrlingen als Handwerker versuchen. Handwerklich konnte Simon dabei wenig überzeugen, die Filme tun es aber umso mehr: Über 1,6 Millionen Filmabrufe wurden bereits auf der Kampagnenwebsite und auf YouTube registriert. Einmal für das Handwerk begeistert, können sich Jugendliche auf handwerk.de zudem mithilfe des Online- Tools „Berufe-Checker“ auf spielerische Weise über die mehr als 130 Handwerksberufe informieren. Dafür geben die Nutzer nur ihre persönlichen Talente und Interessen ein. Der „Berufe-Checker“ zeigt ihnen dann, welche Handwerksberufe am besten zu ihnen passen.

Infos: www.handwerk.de

Die Imagekampagne kommt bei der Jugend gut an.

Über 600.000 Besucher sahen das Logo der Kampagne auf der Osnabrücker Maiwoche.

Das regionale Handwerk im Konjunkturhoch

Konjunkturindikatoren steigen auf Rekordwerte

Für die Handwerkswirtschaft im Kammerbezirk war das Jahr 2011 überaus erfolgreich. Dabei meldeten die Betriebe im Osnabrücker Land, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim bereits im Frühjahr 2011 die besten Konjunkturdaten seit Anfang der 90iger Jahre. Diese positive Entwicklung blieb auch im Herbst nahezu konstant. Fast sämtliche Gewerke meldeten eine äußerst positive Entwicklung bei Aufträgen, Umsätzen und der Beschäftigtenentwicklung. Auch die Auftragsreichweiten und die Investitionstätigkeit entwickelten sich positiv. Ausschlaggebend war hierfür – trotz einer unsicheren Lage auf den internationalen Geldmärkten – ein Wachstum des Binnenmarktes und der boomende Export der Industrie, was sich insbesondere für die handwerklichen Zuliefererbetriebe überaus positiv auswirkte. Im Umkehrschluss dieses Booms der Handwerkswirtschaft hat sich im Berichtsjahr der Fachkräftebedarf in der Region weiter erhöht. Eine Sonderumfrage der Handwerkskammer unter ihren rund 10.700 Mitgliedsbetrieben im Frühjahr 2011 ergab, dass im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland über 4.000 Fachkräfte sofort hätten eingestellt werden können.

Konjunkturumfrage Frühjahr 2011: Rekorddaten in nahezu allen Gewerken

Der Geschäftsklimaindikator (GKI), der auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, wies im Frühjahr 2011 mit einem Index von 90 einen neuen Höchstwert aus. Besonders erfreulich war, dass der konjunkturelle Höhenflug fast durch alle Handwerksgruppen ging. Lediglich in den Gesundheitshandwerken und in den Handwerken für personenbezogene Dienstleistungen waren Erholung und Aufschwung noch nicht richtig angekommen. Nur 12 % aller Betriebe bezeichneten die Geschäftsentwicklung als schlecht, wobei auch bei diesen Betrieben eine weitere Aufhellung für die Sommermonate erwartet wurde. 92 % aller Handwerksbetriebe erwarteten seinerzeit, dass die gute Entwicklung so bleiben oder sich sogar noch verbessern würde. Sehr starke Beschäftigungsimpulse kamen aus den Ausbaugewerken und der Kfz-Branche sowie in den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken. Die Bereitschaft, neue Mitarbeiter einzustellen war durchweg groß. 24 % aller Unternehmen meldeten offene Stellen, im Bauhauptgewerbe lag diese Quote sogar bei 44 %.

Konjunkturumfrage Herbst 2011: Verstetigung der guten Daten

Das Handwerk im Kammerbezirk konnte im Herbst 2011 die Entwicklung aus dem Frühjahr stabilisieren. Der Geschäftsklimaindikator hatte sich zum Herbst 2011 lediglich um einen Punkt von 90 auf 89 leicht verringert. Mit der Geschäftsentwicklung waren die Handwerker weiterhin sehr zufrieden. 41 % berichteten von einer guten Entwicklung, 47 % von befriedigenden Ergebnissen und nur 12 % waren mit ihren Geschäftsverläufen nicht zufrieden.

Die gute Geschäftsentwicklung führte zu deutlichen Beschäftigungsimpulsen. So hatten 24 % aller Unternehmen mehr Personal eingestellt. Nur noch 11 % der Handwerksbetriebe hatten ihren Personalbestand abgebaut. Die positive Beschäftigungsentwicklung hätte noch deutlicher ausfallen können, wenn ausreichend Fachkräfte zur Verfügung gestanden hätten. So weisen 30 % aller Unternehmen offene Stellen aus, gegenüber 24 % im Frühjahr. An der Spitze standen dabei die Investitionsgüter- und Zulieferhandwerke mit einer Quote von 40 %. Bis auf die Nahrungsmittelhandwerke und die personenbezogenen Dienstleister konnte in allen Handwerksgruppen die Beschäftigung erhöht werden.

Die stärksten Beschäftigungsimpulse kamen aus den Bauhaupt- und Ausbaugewerken. Im Bauhauptgewerbe erhöhten 38 % der Betriebe ihren Personalbestand, in den Ausbaugewerken waren es 27 %.

Konjunkturumfrage Frühjahr 2012: Glänzende Konjunktur im Handwerk

Dem Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland geht es im Frühjahr 2012 außergewöhnlich gut. So hat sich der Geschäftsklimaindex (GKI), der zusätzlich zur Lage auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, auf ein Allzeithoch von 91 Punkten erhöht. Das im Herbst 2011 erwartete verlangsamte Wachstumstempo ist bisher nicht zu erkennen und auch für die nächsten Monate wird die positive Wirtschaftsentwicklung beibehalten. Die überdurchschnittliche gute Geschäftsentwicklung im Handwerk wird mit leichten Einschränkungen von allen Handwerksgruppen getragen. Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen:

- 35 % der Unternehmen berichten von einer guten Geschäftsentwicklung und 54 % von befriedigenden Ergebnissen. Nur 11 % klagen über schlechte Geschäftsverläufe. Bei den Erwartungen für die nächsten Monate sind es nur noch 7 % aller Handwerker, die pessimistisch in die Zukunft schauen.

- Die Beschäftigungsimpulse waren für den Berichtszeitraum wieder äußerst positiv und zwar in sechs von sieben Handwerksgruppen. 18 % der Betriebe haben in den letzten Monaten weitere Mitarbeiter eingestellt; jedoch nur 6 % der Betriebe den Personalbestand abgebaut. Aufgrund der guten Auftragslage im Handwerk macht sich der Fachkräftebedarf immer deutlicher bemerkbar. Vor einem Jahr lag die Quote der Unternehmen, die offene Stellen hatten, bei 24 %, inzwischen sind es bereits schon 34 % der Betriebe, die dringend Fachkräfte suchen. Die Fachkräfteproblematik zieht sich durch alle Handwerksgruppen, insbesondere bei den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken mit 46 %.

- Auch über die Wintermonate haben sich die Umsätze der Unternehmen weiter verbessert. 35 % der Betriebe steigerten ihre Umsätze, während nur noch 12 % gegenüber bisher 15 % Umsatzeinbußen hinnehmen mußten. 93 % der Unternehmen im Bauhauptgewerbe melden höhere Umsätze als bisher bzw. konnten ihre bisher schon gute Position halten. In den Ausbaugewerken waren es 91 %. Aber auch in den anderen Gruppen sind Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Abstriche davon gibt es nur in den Gesundheitshandwerken und bei den personenbezogenen Dienstleistern. Aber auch in diesen Gruppen verlief die Entwicklung positiv.

- Auch die Auftragslage ist nach wie vor äußerst positiv, so dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten auf hohem Niveau stabilisieren wird bzw. durchaus noch ein weiterer positiver Schub erwartet werden kann. Bemerkenswert ist inzwischen die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe, die bei 14,5 Wochen liegt. Auch in den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken ist die Auftragsreichweite auf nunmehr 10 Wochen angestiegen. 29 % der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, 59 % bestätigen das schon bisher hohe Niveau und nur 12 % berichten über einen Rückgang bei den Auftragseingängen. Bemerkenswert ist auch das Investitionsverhalten der handwerklichen Unternehmen. So wird in fünf Handwerksgruppen eine positive Investitionsqoute ausgewiesen. 22 % aller Unternehmen haben ihre Investitionen weiter verstärkt, 62 % blieben auf dem bisherigen Investitionsniveau und nur 16 % haben ihre Investitionen zurückgenommen.

Fazit: Die Konjunktur in nahezu allen Handwerksbereichen ist so gut wie noch nie. Auch für die nächsten Monate ist eine Verstetigung zu erwarten.

Infos: www.hwk-os-el.de/Konjunktur

Das Jahr im Überblick

Januar

Nach dem ersten Jahr der Imagekampagne des Handwerks zieht die Handwerkskammer eine positive Zwischenbilanz. TV-Spot und Plakat-Slogans kommen gut an. Immer mehr Betriebe werben mit Materialien der Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“

Februar

Handwerkskammer wirbt verstärkt bei Abiturienten für eine Karriere im Handwerk: Verkürzte Ausbildung in innovativen Betrieben als Alternative zum Studium in überfüllten Hörsälen. Kritik an fehlender Berufsvorbereitung in der Oberstufe für eine Ausbildung im dualen System.

März

„Fahren ohne Handwerk: Laufen!“ Die Imagekampagne des deutschen Handwerks wird auf Osnabrücks Straßen sichtbar. Die Handwerkskammer hat in Zusammenarbeit mir den Stadtwerken Osnabrück einen Bus gestaltet, der ab sofort die Botschaft des Handwerks im wahrsten Sinne des Wortes transportiert.

April

Frühjahrs-Konjunkturumfrage: Beste Daten seit 20 Jahren. Steigerung der Konjunktur sogar über den Winter. Über 4.000 Fachkräfte werden gesucht.

Das Handwerk im Fokus der Medien.

Mai

Imagekampagne auf Stadtfesten: Die Handwerkskammer tritt mit der Imagekampagne erstmals als Werbepartner auf. Über 600.000 Besucher der Osnabrücker Maiwoche werden durch die „Handwerksbühne“ auf dem Marktplatz mit der Imagekampagne kontaktet.

Juni

Vollversammlung: Handwerk der Region begrüßt Einführung der Oberschule. Betriebe profitieren von energiepolitischer Neujustierung der Bundesregierung durch das Ziel einer verbesserten Ausbildungsreife der Schulabgänger.

Juli

BTZ Nordhorn modernisiert: Millioneninvestition in modernste Werkstätten und technisch auf höchstem Niveau ausgestattete Unterrichtsräume für Aus-, Fort- und Weiterbildung abgeschlossen. Einweihungsfeier mit großer Beteiligung der regionalen Vertreter von Politik und Gesellschaft.

August

Steigende Meisterzahlen: Insgesamt 245 Meisterinnen und Meister haben bereits ihre Prüfungen bestanden. Das sind fast so viele wie im gesamten Vorjahr (261). Eindeutiger Beleg, dass auch nach der Novellierung der Handwerksordnung 2004 eine ungebrochene Nachfrage für die Premiumausbildung im Handwerk besteht.

Ministerpräsident McAllister und Kammerpräsident Voss auf dem Neujahrsempfang der IHK.

Ehrengast und Festredner auf dem Handwerkertag war Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung.

September

Klausurtagung der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsens: Ziel der niedersächsischen Handwerkskammern ist es, die Handwerksbetriebe auf den demografischen Wandel optimal vorzubereiten und zu unterstützen. Die niedersächsischen Handwerkskammern verständigten sich dabei in Osnabrück auf eine gemeinsame Resolution, die konkrete Handlungsfelder definiert.

Oktober

Beste Junghandwerker geehrt: 68 beste Gesellinnen und Gesellen Niedersachsens erhalten bei der Landessiegerehrung im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der VIP-Lounge der AWD-Arena in Hannover ihre Urkunden. Acht talentierte Junghandwerker kommen dabei aus dem Handwerkskammerbezirk Osnabrück-Emsland.

November

Über 500 Gäste auf dem Handwerkertag: Festredner ist Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung. Thema „Die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen“. Motto des Abends: Unser größtes Talent – Talente fördern!

Dezember

Anlaufstelle in Nordhorn: Handwerkskammer und BTZ des Handwerks eröffnen Kontaktbüro für die Region Grafschaft Bentheim im „Nino-Hochbau“. Angebot des kompletten dienstleistungsorientierten Serviceangebots für Betriebe.

Die Kammer wurde als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ von der AOK ausgezeichnet.

Kammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann und sein Amtskollege von der IHK, Marco Graf, bei der gemeinsamen Präsentation der Frühjahrs-Konjunkturdaten.

Januar 2012

Höchster Respekt für ehrenamtliches Engagement: Aus den Meisterprüfungsausschüssen der Kammer werden 23 Mitglieder im Rahmen einer Feierstunde in der Handwerkskammer geehrt.

Februar 2012

Startschuss betriebliches Gesundheitsmanagement: Um das Gesundheitsbewusstsein in den Handwerksbetrieben zu schärfen und gleichzeitig Weiterbildungspotenziale bei älteren Mitarbeitern zu erreichen hat die Handwerkskammer ein Modellprojekt initiiert. Die Konzeption: Unterstützung von Betrieben bei der Einführung einer demografiefesten Personalentwicklung.

März 2012

Das Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland hat in 2011 Rekordwerte erzielt. Die rund 10.700 Betriebe mit ihren über 87.000 Beschäftigten meldeten bereits vor einem Jahr sehr gute wirtschaftliche Daten, die sich im Herbst weiter verfestigten und auf den besten Wert eines Geschäftsklimaindikators (GKI) seit über 20 Jahren stieg. Diese positive Entwicklung setzte sich auch im Frühjahr 2012 weiter fort. Der GKI stieg nochmals um einen Punkt auf 91, was für eine Konjunkturentwicklung über den Winter eher untypisch ist. Umsatzzuwächse und die gute Auftragslage lassen für die nächsten Monate eine weitere positive Entwicklung erwarten. Das Wachstum wird von einem immer höherem Personalbedarf im Handwerk der Region flankiert, allerdings finden immer mehr Betriebe nicht genügend Fachkräfte auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Infos: www.hwk-os-el.de/Konjunktur

Beim Thema „Betriebliches Gesundheitswesen“ arbeitet die Kammer mit vielen Netzwerkpartnern zusammen.

Handwerks- und Gewerberecht

Entwicklung des Betriebsbestands im Jahr 2011

Der Betriebsbestand hat sich im Jahr 2011 um 63 auf insgesamt 10.621 Handwerksbetriebe erhöht. In den einzelnen Handwerksgruppen ist bis zum Stichtag 31.12.2011 folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Zulassungspflichtiges Handwerk	6.588 Betriebe	(+ 8)
Zulassungsfreies Handwerk	2.105 Betriebe	(+ 47)
Handwerksähnliche Gewerbe	1.928 Betriebe	(+ 8)

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 (+ 125 Betriebe) ist der Zuwachs geringer ausgefallen. Der Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk weist insgesamt wieder eine leicht positive Entwicklung aus, die im Wesentlichen durch die Gewerke Elektrotechnik (+ 14), Zimmerer (+ 8), Dachdecker (+ 6) sowie Maurer- und Betonbauer (+ 5) getragen wird. Rückläufige Zahlen sind dagegen im Tischlerhandwerk (- 17), Metallbauerhandwerk (- 13) sowie bei den Lebensmittelhandwerken der Bäcker (- 9) und Fleischer (- 3) zu beobachten.
Das zulassungsfreie Handwerk weist erneut die höchsten Gründungsaktivitäten aus, wobei sich der fachliche Schwerpunkt auf das Fotografen- (+ 23) und das Raumausstatterhandwerk (+ 14) verlagert hat. Erstmals leicht rückläufige Zahlen weisen die in den Vorjahren noch maßgeblich am Betriebszuwachs beteiligten Fliesenleger- (- 1) und Gebäudereinigerhandwerke (- 2) auf. Bei den 355 Neueintragungen in der Gruppe der zulassungsfreien Handwerke sind lediglich 37 Betriebsinhaber fachlich durch eine Meister- oder vergleichbare Prüfung (8 Fälle) bzw. eine Gesellenprüfung (29 Fälle) qualifiziert; in 318 Fällen (= ca. 90 %) liegt keine fachliche Qualifikation vor.

Das handwerksähnliche Gewerbe hat insbesondere in den bereits bisher größten Berufsgruppen Zuwächse erzielt, nämlich bei den Gewerben Kosmetiker (+ 20) und Einbau von genormten Baufertigteilen (+ 11). Gegenüber dem Vorjahr (+ 14) sind auch hier die Neueintragungen leicht rückläufig. Berufsspezifische Qualifikationen bei den 320 neu eingetragenen Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes wurden von den Inhabern nicht angegeben.

In einer für das Handwerk wichtigen Entscheidung vom 31. August 2011 hat das Bundesverwaltungsgericht erneut bestätigt, dass die Regelungen der Handwerksordnung über das Eintragungserfordernis bei den zulassungspflichtigen Handwerken mit dem Grundgesetz vereinbar sind. In diesem Zusammenhang wurde auch festgestellt, dass die Handwerksordnung seit 2004 insbesondere mit der Altgesellenregelung einen erleichterten Berufszugang ermöglicht und dass in den verbleibenden Fällen keine unzulässige Inländerdiskriminierung vorliegt.

Im Jahr 2011 ist in der Region Stadt und Landkreis Osnabrück eine Umfrage zur Aktualisierung der Handwerksrolle der für jeden Betrieb eingetragenen Handwerke und der angestellten Betriebsleiter durchgeführt worden. Die Abfrage unter den betroffenen 632 Betrieben hat in 15 % der Fälle zu Änderungen bei den vorhandenen Eintragungen geführt. Die Aktion wird in den Jahren 2012 für den Landkreis Grafschaft Bentheim und im Jahr 2013 für den Landkreis Emsland fortgesetzt werden.

Ausnahmebewilligungen/ Ausübungsberechtigungen

Neben der Meisterprüfung oder einem vergleichbaren Abschluss kann auch eine Ausnahmebewilligung bzw. eine Ausübungsberechtigung Grundlage für die Eintragung eines Betriebsinhabers oder Betriebsleiters in die Handwerksrolle sein. Die entsprechenden Bescheide werden von der Handwerkskammer erlassen. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 124 (2010: 135) Ausnahmebewilligungen bzw. Ausübungsberechtigungen erteilt, hiervon 84 aufgrund eines Ausnahmefalles (§ 8 HwO), 26 für langjährig tätige Gesellen mit leitender Funktion (§ 7b HwO „Altgesellenregelung"), 9 für Handwerksmeister, die ein weiteres Handwerk ausüben wollen (§ 7a HwO), und 5 aufgrund der Sonderregelungen für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft (§ 9 HwO). Wegen fehlender Voraussetzungen wurden 29 Anträge zurückgezogen; ein Antrag wurde abgelehnt.

Fachlicher Schwerpunkt der Ausnahmebewilligungen nach § 8 HwO waren mit jeweils 18 erteilten Bewilligungen das Maurer- und Betonbauerhandwerk sowie das Friseurhandwerk. Bei der „Altgesellenregelung" wurden die Genehmigungen am häufigsten für das Friseurhandwerk (7) sowie für die Handwerke Kraftfahrzeugtechniker, Maurer, Betonbauer und Tischler (jeweils 4) erteilt. Zum Nachweis ihrer beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Verfahren nach §§ 7a und 8 HwO haben sich 64 Antragsteller einer Sachkundeprüfung vor einem Gutachter unterzogen. Die Ausübungsberechtigung für Altgesellen wird aufgrund eingereichter Zeugnisse, Stellenbeschreibungen oder anderer aussagekräftiger Unterlagen erteilt.

Ergebnisse der Handwerkszählung 2008: Kammerbezirk nimmt Spitzenplatz in Niedersachsen ein

Im Berichtsjahr hat das Statistische Bundesamt erstmals wieder seit 1995 aktuelle Strukturdaten zum Handwerk vorgelegt. Für die Auswertungen wurden Daten aus dem Unternehmensregister, den gemeldeten Beschäftigten und den Umsätzen für die 94 Berufe der Anlagen A und B1 der Handwerksordnung zusammengeführt. Nicht berücksichtigt wurden in der Erhebung die Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes, handwerkliche Nebenbetriebe sowie Kleinstbetriebe mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz und keinem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Bundesweit waren danach im Jahr 2008 in rd. 577.000 Unternehmen des zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerks (Anlagen A und B1 zur Handwerksordnung) insgesamt 4,9 Mio. Beschäftigte tätig, die einen Nettoumsatz von 471,3 Mrd. Euro erwirtschafteten. Für den Handwerkskammerbezirk Osnabrück-Emsland kann aufgrund dieser Erhebung nicht mehr wie bisher von durchschnittlich nur 5 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro Betrieb ausgegangen werden. Im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland haben die Handwerksbetriebe durchschnittlich 13 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Damit sind in der Region Osnabrück-Emsland rund 87.000 Beschäftigte in knapp 10.700 Handwerksbetrieben tätig.

Umbenennung von zulassungsfreien Handwerksberufen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat im Jahr 2011 anlässlich der Entwicklung einer neuen Ausbildungsordnung durch Rechtsverordnung die handwerklichen Textilberufe „Sticker“, „Stricker“ und „Weber“ unter Einbeziehung der Bereiche „Klöppeln“, „Filzen“ und „Posamentieren“ zu einem zulassungsfreien Handwerk „Textilgestalter“ zusammengefasst. Außerdem wurden folgende Handwerke aufgrund aktualisierter Ausbildungsberufe umbenannt:

- Vulkaniseure und Reifenmechaniker in:
  Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik
- Rollladen und Jalousiebauer in:
  Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- Korbmacher in:
  Korb- und Flechtwerkgestalter
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker in:
  Drucker
- Damen- und Herrenschneider in:
  Maßschneider.

Unerlaubte Handwerksausübung

Seit der HwO-Novelle 2004 sind ausschließlich die kommunalen Behörden für ordnungsrechtliche Maßnahmen gegenüber unerlaubten handwerklichen Betätigungen zuständig. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Kommunen bei dieser Aufgabe im gesamten Kammerbezirk, indem Verdachtsfälle, die der Kammer gemeldet werden, weitergeleitet sowie den Verfolgungsbehörden Auskünfte zu handwerksrechtlichen Fragen erteilt werden. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Osnabrück, der Stadt und dem Landkreis Osnabrück wurde im Jahr 2011 nach dem Vorbild des sogenannten „Gifhorner Modells“ ein Projekt zur Intensivierung der Verfolgung unerlaubter Handwerksausübung erarbeitet, das 2012 starten wird. Dabei werden beide Handwerksorganisationen befristet für drei Jahre die Kosten eines vom Landkreis Osnabrück mit wöchentlich 15 Stunden beschäftigten Vollzugsbeamten übernehmen, der für die zuständigen Verfolgungsbehörden Verdachtsfälle unerlaubter Handwerksausübung vor Ort überprüft.

Beratung und Schlichtung

Aus Anlass von Streitigkeiten zwischen Handwerkern und ihren Kunden wurden von der Kammer 108 Schlichtungsverfahren mit dem Ziel einer außergerichtlichen Einigung durchgeführt. Schriftliche Auskünfte zu rechtlichen Fragestellungen sind in 355 Fällen erteilt worden. Diese hohe Zahl erklärt sich durch eine ungewöhnlich häufige Inanspruchnahme der Kammer wegen unseriöser Geschäftsmethoden von Adressverlagen.

Sachverständige

Aktuell sind bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland insgesamt 76 Sachverständige in 30 Handwerken öffentlich bestellt und vereidigt, deren Rechte und Pflichten in der zum 1. April 2011 neugefassten Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland näher geregelt sind. Seit 2011 steht für Sachverständigenbewerber und andere Interessierte eine einheitliche Broschüre der niedersächsischen Handwerkskammern zum Sachverständigenwesen zur Verfügung. Das Fortbildungsangebot aller niedersächsischen Handwerkskammern für die handwerklichen Sachverständigen wurde besser vernetzt, so dass ab sofort ein gemeinsamer Flyer mit dem Jahresprogramm zur Verfügung steht und über die Rechtsberatung der Kammer zu beziehen ist. Außerdem wurde im Berichtsjahr eine Befragung der Sachverständigen nach Problemen bei der Erledigung gerichtlicher Gutachtenaufträge und interessierenden Weiterbildungsthemen durchgeführt und ausgewertet. Für die Zukunft ist eine Intensivierung der Kontakte zu den Gerichten sowie einmal jährlich ein landesweiter „Sachverständigentag“ geplant.

Infos: www.hwk-os-el.de/Recht

Bauleitplanung

Im Jahr 2011 wurde die Handwerkskammer in 475 Fällen (Vorjahr: 378) als Trägerin öffentlicher Belange in Bauleitverfahren und bei der Festsetzung von Märkten angehört. An der Abgabe der Stellungnahmen wurden die zuständigen Kreishandwerkerschaften beteiligt.

Kreishandwerkerschaften und Innungen

Im Herbst 2011 haben die Kreishandwerkerschaften Lingen und Meppen ihren Zusammenschluss zum 1. Januar 2013 angekündigt. Eine Fusion der betreuten Innungen bleibt der Entscheidung der jeweiligen Mitgliederversammlung der Innungen vorbehalten.

Die Innung für Stuck, Putz und Trockenbau Osnabrück-Emsland hat sich zum 1. Januar 2012 als Fachgruppe der Baugewerbe-Innung Osnabrück angeschlossen. Damit ist das nur von wenigen spezialisierten Mitgliedsbetrieben ausgeübte Stuckateurhandwerk zukunftsfähig in die regionale handwerkliche Organisation eingebunden.

Wirtschaftsförderung

Ausschuss für Gewerbeförderung

Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss für Gewerbeförderung unter Vorsitz von Obermeister Maik Peschke zweimal. Der Ausschuss war in seiner Frühjahrssitzung zu Gast im Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH in Papenburg. Geschäftsführer Hermann Gerdes informierte die Mitglieder des Ausschusses über die Kernaufgaben des BTZs mit „Überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung, Fort- und Weiterbildung sowie Qualifizierung/(BAE) Ausbildung/Umschulung“. Insbesondere wurden die umfangreichen Investitionen in die technische und räumliche Infrastruktur des BTZ hervorgehoben. Dadurch ist das Papenburger Bildungszentrum auf dem neuesten technischen Stand. Der seinerzeitige Geschäftsführer der „Wachstumsregion Ems-Achse e.V.“, Hermann Wocken, stellte in seiner Präsentation die Ziele des Vereins vor: Profilierung einer gemeinsamen Wirtschaftsregion Ems-Achse bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschaftswachstums und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Die Ems-Achse wird getragen von Unternehmen, Kommunen, Wirtschaftskammern, -verbänden, - vereinigungen sowie Bildungseinrichtungen. In sechs Kompetenzfeldern arbeiten die Mitglieder an Projekten zur Stärkung des Wachstums in der Region, wobei zur Zeit insbesondere das Querschnittsprojekt „Fachkräfteinitiative“ im Mittelpunkt steht.
In seiner Herbstsitzung wurden im Ausschuss zwei neue Projekte der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland vorgestellt. Prof. Dr. Homann von der Fachhochschule Münster und der Beauftragte für Technologietransfer in der Handwerkskammer informierten über das von der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) geförderte Projekt „Energetische Sanierung von landwirtschaftlichen Wohngebäuden durch handwerkliche Beratung und Information von Landfrauen“. Hierbei soll die energetische Sanierung landwirtschaftlicher Traditionsimmobilien durch eine Qualifizierungs- und Beratungsoffensive flächendeckend vorangebracht werden, weil die oft abseits liegenden Gehöfte überwiegend von immer teurer werdenden fossilen Brennstoffen abhängig werden. Daher haben die Projektpartner das Ziel, Maßnahmen zur höheren Energieeffizienz mit nachwachsenden Rohstoffen oder aus erneuerbaren Energien anzustreben.

Das Projekt „Einsatz von Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren“ in den Handwerkskammern Osnabrück-Emsland, Oldenburg und Ostfriesland soll die Übergabe von Betrieben rechtzeitig vorbereiten und begleiten. Aufgrund des demografischen Wandels stehen immer mehr ältere Betriebsinhaber vor der Aufgabe, einen Nachfolger zu finden. Bei dem Projekt steht insbesondere der Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Fokus.

Infos: www.hwk-os-el.de/Beratung

Der Arbeitskreis Wirtschaft der CDU und FDP Landtagsfraktion informierte sich über das Handwerk der Region.

Aus der Tagesarbeit der betriebswirtschaftlichen und technischen Berater

Die betriebswirtschaftlichen Berater haben im Berichtsjahr insgesamt 428 Beratungen durchgeführt, damit 7 % weniger als im Vorjahr. Die Schwerpunkte der Beratungen lagen nach wie vor in den Bereichen Betriebsanalyse, Betriebsnachfolge und Finanzierung. Die gute Konjunkturentwicklung hatte zur positiven Folge, dass Krisenberatungen in den Unternehmen von untergeordneter Bedeutung waren. Die Existenzgründungsberatungen verringerten sich von bisher 169 Fällen in 2010 auf 144 Beratungen in 2011 und hatten damit einen Anteil von 34 % an den Gesamtberatungsfällen.

Die Berater der Kammer waren auch wieder in zahlreichen Netzwerken zur Existenzgründung engagiert, dem „Gründerhaus der Wirtschaftsförderung von Landkreis- und Stadt Osnabrück“, dem „Netzwerk der Emsland GmbH (Exel)“ und dem „TOPstart-Gründernetzwerk der Grafschaft Bentheim“. Über diese Netzwerke wurden den Gründern zahlreiche Veranstaltungen angeboten.

Auch das Aktionsprogramm mit der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim führte zu mehreren Veranstaltungsangeboten für Existenzgründer sowie für bestehende Unternehmen. Die gemeinsamen Finanzierungssprechtage mit der NBank für Gründer und Unternehmen wurden erfolgreich jeden Monat in den beiden Wirtschaftskammern durchgeführt. Das Projekt „Runder Tisch – Krisenmanagement“ mit der KfW-Mittelstandsbank wurde erfreulicherweise gegenüber den Vorjahren weit weniger in Anspruch genommen, da aufgrund der guten Konjunktur nur wenige Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage gerieten.

Im technischen Bereich der Beratung gab es 2011 einen Anstieg. Insgesamt 66 Beratungsfälle statt 44 im Vorjahr wurden vom technischen und vom Innovationsberater durchgeführt. Die Themenschwerpunkt lagen auch 2011 wieder in der Substanzbewertung von Betrieben im Rahmen der Betriebsnachfolge und in der Bewertung und Beratung von Innovationsprozessen im Handwerk.

Maggie Haardieck ist die „Nachfolgemoderatorin“ der Handwerkskammer.

Nachfolgemoderatoren

Allein im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland stehen in den nächsten zehn Jahren fast 3.000 Betriebe zur Übergabe an. Daher hat die Handwerkskammer eine Anlaufstation eingerichtet, um Betriebsinhaber vor Fehlern zu warnen und aufzuzeigen, wie die Betriebsnachfolge erfolgreich gestaltet werden kann. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland berät insbesondere zu Fragen der rechtzeitigen Vorbereitung, zu rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und letztendlich zur eigentlichen Vermittlung eines Nachfolgers. Bereits in den letzten Jahren hat die Handwerkskammer ihre Betriebe auf diesem Gebiet unterstützt. Seit Ende 2011 engagiert sich die Kammer mit Unterstützung des Landes Niedersachsen in diesem Themenbereich mit der Schaffung einer direkten Anlaufstelle, denn eine rechtzeitig geplante Unternehmensnachfolge ist für die erfolgreiche Übergabe und damit auch für den Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen notwendig.

Infos: www.unternehmensnachfolge-niedersachsen.de

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Organisationen und Institutionen durchgeführt wurden, informierte die Wirtschaftsförderung in eigenen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen:

- Soziale Medien – „Social Media“ – das „andere“ Marketing
- Energieeffizientes Bauen & Sanieren
- „Die Zukunft meistern – aktuelle Herausforderungen für das Handwerk“
- Schimmel im Wohnraum
- Chefseminar „Generation 50plus – Markt mit Zukunft“
- Handwerk in Europa – Arbeiten in Österreich und in der Schweiz
- Optimierung von Beleuchtung – Energieeffizienz verschiedener Beleuchtungssyteme
- „Brücke zum Erfolg – Wenn Bank und Unternehmer sich vertrauen“
- Last oder Lust? Unternehmensnachfolg erfolgreich gestalten

DBU-Projekt zur Sanierung von Bauernhäusern im Landkreis Osnabrück

Die Handwerkskammer hat in Kooperation mit der Fachhochschule Münster sowie den weiteren Projektpartnern Landkreis Osnabrück, Landfrauenverband Osnabrück und der Landwirtschaftskammer mit Unterstützung der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt), ein Projekt initiiert, um landwirtschaftliche Wohngebäude auf ihre Sanierungsfähigkeit und -möglichkeiten zu untersuchen (FH Münster) und aus den Ergebnissen entsprechende Lehrgänge für Hausbesitzer, Handwerker und Planer/Architekten zu entwickeln. Das Projekt ist auf 3 Jahre ausgelegt, die Region Osnabrück soll daher auch als Pilotregion für eine spätere deutschlandweite Sanierungskampagne fungieren.

Infos: www.dbu.de

DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde überreicht den Bewilligungsbescheid für das Projekt „Energetische Sanierung von ländlichen Traditionsimmobilien“.

Kammer neues Mitglied im Verein 3N e.V.

Die HWK OS-EL unterstützt als neues Mitglied die Arbeit des 3N e.V., das im Klimazentrum Werlte angesiedelt ist. Das 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe e.V. hat sich eines wichtigen Themas angenommen, dass das Handwerk auf vielfältige Weise betrifft. Sowohl als eigener Verwerter von Rohstoffen und Materialien, aber auch als Berater für den umweltgerechten Einsatz beim Kunden setzt sich der Verein mit der ökologischen Frage nachwachsender Rohstoffe und deren sachgerechter Verwendung auseinander. Durch vielfältige Informations- und Schulungsmaßnahmen profitiert das Handwerk im nördlichen Emsland daher von den neusten Erkenntnissen des Vereins. Diese Kooperation ist gerade hinsichtlich der Energiewende von großer Bedeutung auf regionaler Ebene. Durch die Kooperation wird die Beratungskompetenz der Handwerker und die technische Umsetzung bei ökologischen Bauvorhaben erheblich gesteigert.

Infos: www.3-n.info

ÖKOPROFIT Osnabrück

Erstmals wurde die Auszeichnung ÖKOPROFIT an 10 Unternehmen in Osnabrück bzw. Georgsmarienhütte vergeben, davon sechs Handwerksbetriebe. Hierbei handelt es sich um ein „Umweltaudit“, das bei den Betrieben unter Federführung der „Wirtschaftsförderung Osnabrück“ (WFO) bzw. des „Centrums für Umwelt und Technologie“ (CUT) durchgeführt wurde, um ihnen ökologische und ökonomische Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Zur 2. Runde in 2012 haben sich inzwischen 11 Unternehmen beworben.

Auf der folgenden Doppelseite sind die Gewinner des Jahres 2011 ausführlich dargestellt.

Infos: www.cut-os.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Und das sind die Gewinner von „Ökoprofit Osnabrück 2010/2011“ aus dem Bereich Handwerk:

Berner Ladenbau GmbH & Co.KG
Wersener Landstraße 82
49076 Osnabrück
1913 gegründet, 170 Mitarbeiter
ca. 140 Mitarbeiter am Standort Osnabrück
Kontakt: Ludwig Apel
Tel.: 05411/21 64-185
ludwig.apel@berner-ladenbau.de
www.berner-ladenbau.de

Rene Riesner, Geschäftsführender Gesellschafter und Kammerpräsident Peter Voss

Jährliche Einsparung:	26.893 €
Abfall:	nicht bezifferbar
Energie:	62.500 kWh
Klimaschutz:	40 t CO2
Wasser:	25 m³

Berner Ladenbau ist als inhabergeführtes Unternehmen Top-Anbieter für Premium-Ladenbau in den Bereichen Bäckereien, Konditoreien, Cafés und Gastronomie. Auf über 20.000 qm Betriebs- und Produktionsfläche realisiert Berner mit 170 Mitarbeitern am Standort Osnabrück und in 21 Außenbüros im In- und Ausland ca. 600 Projekte im Jahr für den nationalen und internationalen Markt. Dabei gewährleistet ein professionelles Team aus Fachberatern, Innenarchitekten, Designern und den Handwerkern in der Produktion einen hohen Qualitätsstandard der eigenen Produkte. Im Jahr 2013 wird Berner sein 100 jähriges Bestehen feiern.

Jahr	Maßnahme
1994	Installation einer Filteranlage für die Spänefeuerung
2000	Automatisierung der Abluftklappen für Sägen und weitere Produktionsmaschinen
2001	Teilsanierung von Dachflächen
2002	Inbetriebnahme eines energieeffizienteren Luftkompressors

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Bedarfsgerechtes Ein- und Ausschalten derHallenbeleuchtung, Information der Mitarbeiter in der Produktion	100 €	750 €, Einsparung von 7.500 kWh Stromenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 4,8 t	erledigt
Umstellung der Hallenbeleuchtung aufenergieeffizientere T8-Leuchtstofflampenmit EVG	Kostenträgt der Vermieter	3.000 €, Einsparung von 30.000 kWh Stromenergie und Reduzierung derCO_2-Emissionen um 19,2 t	erledigt
Bedarfsgerechtes Schalten der Absauganlagen	100 €	2.500 €, Einsparung von 25.000 kWh Stromenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 16 t	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung und Wechseldes Entsorgers der Abfallfraktionen Holz,Restmüll, Papier/Pappe und Asche	100 €	9.550 €, bessere Trennung der Abfall-fraktionen	erledigt
Inbetriebnahme einer neuen Lackierkabine mit Vertikallüftung	Kosten trägt der Vermieter	1.000 € durch den Wegfall der Entsorgungskosten für Lackschlämme	erledigt
Installation von Wassersparperlatoren an den Handwascharmaturen	50 €	93 €, Reduzierung des Frischwasserbezugs um 25 m³	erledigt
Zentralisierung der Drucker und Umstellung auf Leasing-Geräte	0 €	10.000 € durch den Wegfall der Investitionskosten für Neugeräte, Energieeinsparungen nicht bezifferbar	erledigt
Abschluss der Dachsanierung unter Einhaltung der Vorgaben der EnEV	Kosten trägt der Vermieter	nicht bezifferbar, verbesserte Dämmwirkung in den Sommer- und Wintermonaten	12/2011

DENA Stahlbau GmbH & Co.KG
Siemensstraße 10
49086 Osnabrück
1993 gegründet, ca. 50 Mitarbeiter
Tel.: 0541/937 06-0
Fax: 0541/937 06-11
info@dena-stahlform.de
www.dena-stahlform.de

Arbeitskreis ÖKOPROFIT: Heinz Liehr, Sandra Kötter

Jährliche Einsparung:	16.423 €
Abfall:	nicht bezifferbar
Energie:	215.470 kWh
Klimaschutz:	78,3 t CO2
Wasser:	35 m³

Das Unternehmen DENA Stahlbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Osnabrück, gilt seit seiner Gründung im Jahre 1993, mit einem umfassenden Sortiment von über 4.000 Artikeln als souveräne Kompetenz im Bereich des Eisenbahnoberbaus. Zahlreiche Zertifikate für die ständige Begutachtung der Produktqualität und der Fertigungsprozesse manifestieren den hohen Standard, das Know-how und die jahrelange wertvolle Erfahrung. Unter anderem werden gefertigt:

- Stellvorrichtungen
- Stahlschwellen für Gleise und Weichen
- Rippenplatten
- Entwässerungskästen
- Zungenrollvorrichtungen
- Führungs- und Fangvorrichtungen
- Sonderbefestigungsmaterialien

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Einsatz von Mehrwegtüchern in der Produktion, Abschaffung der Entsorgung ölverunreinigter Putztücher	0 €	0 €, Einsparung von etwa 108.000 Einweg-tüchern und somit deutliche ReduktiondesAbfallaufkommens	erledigt
Einsatz von Ökopapier	0 €	16 €, Einsp. im Produktionsprozess: 9,2 m³ Wasser, 1.890 kWh Energie, 1,4 tFrischholz, Red. der CO2-Emissionen um 0,8	erledigt
Sanierung der Hallenbeleuchtung: Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtungstechnik	25.000 €	8.669 €, Einsparung von 74.246 kWhStromenergie und Reduzierung der CO2-Emissionen um 47,5 t	2011
Heizungssanierung durch Austausch der veralteten Gebläseheizung gegen effizientereDeckenstrahlplatten in der Produktion	65.000 €	7.701 €, Einsparung von 4.839 kWh Strom-und 134.495 kWh Wärmeenergie sowieReduzierung der CO2-Emissionen um 30 t	2011
Einsatz wassersparender Perlatoren	150 €	37 €, Einsparung von 26 m³ Wasser	2011
Mitarbeiterschulung / Info u.a. über Aushang „AK ÖKOPROFIT informiert“ mit monatl. Energiespartipps für Zuhause	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar / Sensibilisierung der Mitarbeiter	2011

ebm elektro-bau-montage GmbH & Co.KG
Karmannstraße 13

Jährliche Einsparung:	5.238 €
Abfall:	nicht bezifferbar
Energie:	38.600 kWh
Klimaschutz:	23 t CO2
Wasser:	52,7 m³

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Installation anwesenheits- und tageslichtabhängiger Lichtsteuerung in allen Räumen	5.000 €	3.500 €, Einsparung von 21.800 kWhStromenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 13,9 t	erledigt
Neugestaltung des Eingangsbereiches undder Flure und Installation energieeffizienterBeleuchtungstechnik	18.000 €	1.500 €, Einsparung von 9.300 kWh Stromenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 5,9 t	erledigt
Reduzierung der Warmwasser-Temperaturenan den dezentralen Warmwasserbereitern inWCs und Küche	0 €	160 €, Einsparung von 1.000 kWh Stromenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 0,6 t	erledigt

ebm-os
49084 Osnabrück
1975 gegründet, 157 Mitarbeiter
Kontakt: Andreas Ennen
Tel.: 0541/957 00-0
info@ebm-os.de
www.ebm-os.de

Das Umwelt-Ream mit ebm-Chef Andreas Ennen (r.)

Die ebm bietet viel mehr als nur klassisches Elektrohandwerk. Unser neues Logo bringt es auf den Punkt. ebm steht für "excellent electrical engineering" im In- und Ausland. Das gilt für unsere Kernbereiche (Elektroinstallation, Gebäudemanagement, IT-Sicherheitstechnik, Park- und Parkleitsysteme, Facility-Management) ebenso wie für innovative Angebote wie Magnetfeldsensoren und lighting energy controller (LEC). Die fachliche Welt ändert sicht permanent. Schulungen und Weiterbildungen und hohes Invest in die Ausbildung junger Menschen sind für uns daher ebenso selbstverständlich wie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und die gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Durchführung von Wassersparmaßnahmen (Installation von Sparperlatoren, Anbringen von Hinweisschildern)	20 €	78 €, Einsparung von 21 m³ Frischwasser	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier für den externen und internen Schriftverkehr	220 €	0 €, Einsp. im Produktionsprozess: 31,7 m³ Wasser, 6.500 kWh Energie, 3 t Frischholz, Red. der CO2-Emissionen um 2,6 t	erledigt
Trennung der PVC-Abfälle vom Restmüll	0 €	nicht bezifferbar; Reduzierung des Restabfallaufkommens	erledigt
Reduzierung von Katalogbestellungen und Vermeidung von Doppelbestellungen	0 €	0 €, Reduzierung des Papierabfallaufkommens	erledigt
Umstellung auf umweltfreundlichere Reinigungsmittel	0 €	0 €, Reduzierung der Abwasserbelastung	erledigt

Glosemeyer GmbH & Co.KG
Südstraße 39
49084 Osnabrück
1954 gegründet, 120 Mitarbeiter
Kontakt: Ulrich Glosemeyer
Tel.: 0541/770 78-0, Fax: 0541/770 78-60
info@glosemeyer.de
www.glosemeyer.de

Kammerpräsident Peter Voss, Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann und Geschäftsführer Ulrich Glosemeyer

Jährliche Einsparung:	27.863 €
Abfall:	nicht bezifferbar
Energie:	383.885 kWh
Klimaschutz:	103,3 t CO2

Glosemeyer Textilservice ist ein mittelständisches Familienuntemehmen aus Osnabrück, das sich seit 1954 um die Vermietung und Pflege von Textilien kümmert. Zu den Kunden zählen Unternehmen, Krankenhäuser und Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Handel und Dienstleistung, Handwerk und Industrie sowie Senioren und Pflegeheimen. An dem hochmodernen Produktionsstandort werden täglich rund 25 000 kg Wäsche gereinigt. Hinter dieser Leistung steht ein engagiertes Team von über 120 Mitarbeitern.

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Umstellung der Wäschecontainerabdeckungen von Einweg-Hauben auf waschbare Stoffabdeckungen	0 €	3.000 € durch den Wegfall von 3.000 Einweg-Hauben, deutliche Abfallreduzierung bei den Kunden	erledigt
Überprüfung der Laufzeit von elektr. Geräten, Einsatz von Standby-Schaltungen	0 €	250 €, Einsparung von 4.385 kWh Strom energie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 2,8 t	erledigt
Firmeninterne Abfallsortierung u. -vermeidung durch Motivation und Sensibi-lisierung der Mitarbeiter	0 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Installation einer Luftschleieranlage zur Vermeidung von Wärmeverlusten durch die Rolltore	4.000 €	nicht bezifferbar, deutliche Reduzierung der Wärmeverluste	erledigt
Sensibilisierung der Fahrer zu ökologi-schem Fahrverhalten	0 €	9.100 €; Einsparung von ca. 7.000 l Diesel-Kraftstoff (entsprechen 70.500 kWh) und Red. der CO_2-Emissionen um 18,8 t	06/2011
Abgaswärmetauscher am Dampfkesselzur Wärmerück-gewinnung	40.000 €	15.000 €, Einsparung von 300.000 kWh Wärmeenergie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 76 t	11/2011
Überprüfung der Beleuchtungsmittel und Austausch gegen energieeffizientere	20.000 €	513 €, Einsparung von 9.000 kWh Strom energie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 5,7 t	11/2011

MBN Bau Aktiengesellschaft
Beekebreite 2-8
49124 Georgsmarienhütte
1969 gegründet
ca. 450 Mitarbeiter
ca. 140 Mitarbeiter am Standort
Kontakt: Karsten Brodmann
Tel.: 05401/495-177
www.mbn.de

Das MBN-ÖKOPROFIT-Team

Jährliche Einsparung:	15.025 €
Energie:	168.000 kWh
Klimaschutz:	67,4 t CO2
Wasser:	645 m³

MBN ist ein dienstleistungsorientiertes Bau- und Immobilienunternehmen. Wir konzipieren, realisieren und betreuen Projekte von der Idee bis zum Service nach der Fertigstellung. Unser Produktportfolio umfasst das schlüsselfertige Bauen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Stahlbau sowie Metall- und Fassadenbau. Mit den Dienstleistungsbereichen Planung, Finanzierung und Gebäudemanagement deckt MBN somit alle Phasen im Lebenszyklus einer Immobilie ab.

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Jahr
Zentralisierung der Drucker und Umstellung auf Mitarbeiterauthentifizierung („Follow-Me-Printing")	0 €	2.400 €, Reduzierung des Papierverbrauchs und der Fehldrucke	erledigt
Einsatz von Recyding-Papier in der Verwaltung und auf den Baustellen	0 €	1.200 €, Einsp. im Produktionsprozess: 365 m³ Wasser, 75.000 kWh Energie, 34,5 t Frischholz; Red. CO2-Emissionen: 42,7 t	erledigt
Erhöhung der Raumtemperaturen in den Serverräumen	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Überprüfung und Reduzierung der Wasserdurchflussmengen an Waschbecken und Duscharmaturen	50 €	850 €, Einsparung von 280 m³ Frisch- und Abwasser	erledigt
Installation eines neuen Heizkessels mit Brennwerttechnik	ca. 40.000 €	4.100 €, Einsparung von 90.000 kWh Wärmeenergie (Gas) und Reduzierung der CO2-Emissionen um 22,8 t	erledigt
Optimierung der Bezugskonditionen für Strom und Wechsel des Gasanbieters	0 €	6.100 €, kein ökologischer Nutzen	erledigt
Partielle Umstellung der Lagerbeleuchtungen von Quecksilber-dampflampen auf energieeffizientere T8-Leuchtstofflampen	800 €	375 €, Einsparung von 3.000 kWh Strom-energie und Reduzierung der CO_2-Emissionen um 1,9 t	erledigt
Ausbildung eines betrieblichen Mitarbeiters zum unterneh-mensweit tätigen Umweltbeauftragten	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar; nachhaltige Integrationdes betrieblichen Umweltschutzes an allen Standorten der MBN Bau AG	12/2011

Foto (Blätter): Ben – fotolia.com
Foto (Stecker) electricye – fotolia.com

EUREGIO-Projekt Netzwerk GMA – Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau

Neben gemeinsamen Messeauftritten und Marketingaktionen fördert das Netzwerk GMA seit Anfang 2011 Betriebe, die ihre Produktion nach Lean-Grundsätzen ausrichten möchten. Ein kostenloser Lean-Check durch Experten analysiert zunächst, wie „schlank" die Abläufe im Unternehmen sind. Für darauf folgende konkrete Umsetzungsprojekte zur Prozessverbesserung werden Zuschüsse aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln gewährt.

Im November fand die Auftaktveranstaltung für den Zielmarkt „Agrartechnik" im Technoparc bei Fa. CLAAS in Harsewinkel statt. Rund 70 interessierte Zulieferer aus der EUREGIO informierten sich über geplante Netzwerkaktivitäten und die aktuelle Marktstudie „Stärkung der Zuliefererkompetenz in der Agrartechnik" des Netzwerks GMA in Kooperation mit NieKE – Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft und Agrar. Im Vordergrund steht der direkte Austausch von Zulieferern und Herstellern über effektive Kooperationsmöglichkeiten. Für 2012 ist eine moderierte Netzwerkarbeit in Kleingruppen geplant (1 Hersteller und 2 - 3 Zulieferer) sowie eine Unternehmerfahrt zu verschiedenen Herstellern in der Region.

Auch im Zielmarkt „Windkraft" hat sich eine grenzüberschreitende Unternehmensgruppe gebildet. Die bereits durchgeführten Netzwerktreffen bei den beteiligten Unternehmen sollen in Kleingruppen weitergeführt werden mit dem Ziel, den Grundstein für Kooperationen vorzubereiten.

Infos: www.netzwerkgma.de

Netzwerktreffen bei der Lengericher Fa. Dreyer mit Kammer-Projektleiterin Heike Leyer und Vertretern der Handwerkskammer Münster, der Hochschule Osnabrück und der Fachhochschule Südwestfalen.

Handlungsplattform Demografie

Handwerkskammer niedersachsenweit federführend

Der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland obliegt bei den niedersächsischen Kammern die Federführung im Bereich Demografie. Die regionale und landesweite Vernetzung mit den unterschiedlichen Akteuren erfolgt unter der Zielsetzung, konkrete Informations- und Handlungsangebote für die Betriebe zu entwickeln.

Die Handlungsplattform befasst sich mit den Themen:

- Wohnen ohne Barrieren
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Klausurtagung der niedersächsischen Handwerkskammern in Osnabrück

Die betrieblichen Antworten auf den demografischen Wandel in Niedersachsen sind eine große Herausforderung für die Handwerksbetriebe und für die Organisationen des Handwerks und bedürfen einer umfassenden Koordination. Dazu ist eine landesweite Vernetzung aller relevanten Akteure erforderlich, um die Fachkräftesicherung im Handwerk in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Dies erfordert insbesondere Aktivitäten in den Bereichen:

- einer verbesserten Vereinbarung von Beruf und Familie
- einer Intensivierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ziel der niedersächsischen Handwerkskammern ist es, die Handwerksbetriebe auf den demografischen Wandel optimal vorzubereiten und zu unterstützen. Die niedersächsischen Handwerkskammern haben sich auf ihrer Klausurtagung in Osnabrück dabei auf eine gemeinsame Strategie verständigt.

Vertreter der niedersächsischen Handwerkskammern tagten in Osnabrück zum Thema „Demografie“.

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Projekt „Alles aus einer Hand“

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland hat im vergangenen Jahr die Angebote zur Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagement intensiv vernetzt und neue Kooperationen gegründet. Vier Angebote stehen den Betrieben im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Verfügung, mit denen sich die Betriebe über Vorteile des betrieblichen Gesundheitsmanagements eingehender informieren, Schulungen absolvieren und die gewonnenen Erkenntnisse konkret im betrieblichen Alltag umsetzen können.

1. Mit dem Projekt „Alles aus einer Hand“ sollen Weiterbildungspotenziale von insbesondere älteren Beschäftigten gefördert werden und Aspekte für Gesundheit im Betrieb vermittelt werden. Als Pilotprojekt sollen zunächst den Betrieben im Osnabrücker SHK-Handwerk ein einfacher Zugang zum betrieblichen Gesundheitsmanagement geschaffen werden. In diesem Rahmen erhalten die Betriebsinhaber und Beschäftigten aktuelles Fachwissen zum Thema Gesundheit und gleichzeitig, als weiteren zusätzlichen Nutzen, auch eine Qualifizierung im Themenfeld „Erneuerbare Energien“. Als Abschluss erfolgt eine zertifizierte Qualifizierung der Mitarbeiter zum „Betrieblichen Gesundheits- und Energieberater“. Im Verlauf des Projekts sollen die aus dem Pilotprojekt gewonnen Erkenntnisse auch auf Schulungen von Mitarbeitern anderer Gewerke ausgedehnt werden.

2. In dem Projekt „HAND/I – Handwerk und Innovation“, das in Kooperation mit dem AOK Institut für Gesundheitsconsulting und der Beuth Hochschule für Technik Berlin durchgeführt wird, besteht für die teilnehmenden Betriebe die Möglichkeit, betriebliche Arbeitsprozesse mit gesundheitsorientierten Methoden zu kombinieren sowie mit Hilfe innovativer Lösungen bedarfsgerecht zu gestalten. Mit der Qualifizierung zum „InnoScout / InnoBerater“ erhält der Betrieb zudem das Rüstzeug, die ausgearbeiteten Maßnahmen mit geringem Aufwand umzusetzen.

3. Mit Lösungen aus einer Hand für die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, mit dem Angebot „firmaktiv“ von GewiNet e.V. können die Betriebe seit 2011 auch ihr eigenes Gesundheitsmanagement fachlich begleiten lassen. Das Angebot von „firmaktiv“ umfasst Beratung und Unterstützung bei der Analyse und der Bedarfsermittlung von individuellen Lösungen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Zudem können die Betriebe aus verschiedenen Produktpaketen, bestehend aus Managementinstrumenten und Einzelmaßnahmen (Präventionsmaßnahmen wie Rückenschule, Stressbewältigung etc.) eine individuelle Auswahl treffen.

4. Kranke Mitarbeiter sind teure Mitarbeiter. Hier setzt seit 2011 das Modellprojekt „Fit for business“ an, welches zum Ziel hat, die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen zu steigern. Dieses Angebot, das vom Kreissportbund Emsland begleitet wird, steht auch Handwerksbetrieben offen. Es unterstützt Betriebe bei der Einführung gesundheitsförderlicher Strukturen mit dem Ziel, durch Gesundheitsförderung gesunde und motivierte Mitarbeiter sowie hohe Effizienz und weniger Krankentage zu erreichen.

Die Sensibilisierung der Betriebe durch Informationen sowie konkrete Angebote aus diesen Themenbereichen bieten den Betrieben die Möglichkeit, sich zu informieren und vor allem auf das Unternehmen speziell zugeschnittene Projekte auszuwählen.

Infos: www.hwk-os-el.de/Betrieb Aktuell

Die Vertreter von Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer: Vizepräsident Jürgen Wosnjuk und Hauptgeschäftsführer Marco Graf bei der Unterzeichnung der Gründungserklärung.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Fit für den demografischen Wandel!?

Der demografische Wandel hat auch das Handwerk in Deutschland erreicht. Wir werden künftig länger arbeiten müssen. Das Durchschnittsalter der Belegschaften steigt. Gleichzeitig wird es immer schwerer, qualifizierte Arbeitskräfte und Nachwuchs zu finden. Viele neue Herausforderungen kommen auf die Betriebe zu und es ist sehr wichtig, dass sie attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben, um diesen Wandel zu meistern. Dabei spielt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege eine große Rolle. Deshalb unterstützen wir die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland gemeinsam mit unseren Partnern:

- Emsländische Stiftung Beruf und Familie
- Überbetrieblicher Verbund Landkreis Emsland e.V.
- Überbetrieblicher Verbund Grafschaft Bentheim e.V.
- Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ Osnabrück
- Osnabrücker Familienbündnis „Zukunft Osnabrück > Familie geht vor“
- Unser Bündnis für Familie im Landkreis Osnabrück

Infos:
www.hwk-os-el.de/Betriebe & Familie
www.erfolgsfaktor-familie.de

Der Landkreis Osnabrück hat im Mai 2011 „Unser Bündnis für Familie im Landkreis Osnabrück“ mit 42 Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Vereinen, Verbänden und Politik gegründet. Zu den Bündnispartnern gehören neben der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland auch Handwerksunternehmen wie EST Elektro-Steuerungstechnik GmbH, Elektro Herkenhoff GmbH & Co KG, OSMO-Anlagenbau GmbH und Wurst Stahlbau GmbH. Die Firmeninhaber wissen: Ein gutes und attraktives Unternehmen braucht einen guten Standort, deshalb unterstützen sie und die Kammer den Landkreis, um ihn familienfreundlicher und damit wettbewerbsfähiger zu gestalten.

Im Emsland unterstützt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland Betriebe beim Erwerb des Gütesiegels für Familienfreundlichkeit der „Emsländischen Stiftung Beruf und Familie“ auch finanziell. Es ist wichtig, dass die Betriebe das vielfach bereits vorhandene familienfreundliche Engagement auch nach außen darstellen, damit sie in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber geeignete Auszubildende und Fachkräfte finden und gegenüber dem Wettbewerb binden können. Best-Practice Beispiele sollen andere Betriebe motivieren, mitzuziehen, um das eigene Image zu stärken und für den Standort zu werben.

Infos: www.familienstiftung-emsland.de

Wohnen ohne Barrieren

Barrierefreiheit bedeutet, dass Einrichtungen, Wohnungen oder Gebäude so gestaltet werden, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt genutzt werden können. Oft ist es jedoch schwierig, Rat und Hilfe für barrierefreie Lösungen zu finden. Fundierte Informationen dazu bietet der Ratgeber „Wohnen ohne Barrieren“ an. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gibt in Zusammenarbeit mit der Gesundheitskasse AOK-Niedersachsen und qualifizierten Handwerksfirmen einen Ratgeber heraus, in dem sich bislang 64 Handwerksunternehmen aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück mit dem Verein „Bauen & Wohnen Barrierefrei e. V.“ präsentieren.

Eine Vielzahl von Gewerken zeigen Wege auf, wie Barrierefreiheit im Haus oder in der Wohnung verwirklicht werden kann. Eine barrierefrei ausgestattete Umgebung ermöglicht flexiblere und langfristigere Nutzungen, auch im Falle von Krankheit, Unfall oder Gebrechlichkeit. Die Bewohner können weiter im eigenen Zuhause leben, indem z. B. breite Türen, schwellenlose Duschwannen oder gut erreichbare Fahrstuhlknöpfe installiert werden, die es nicht nur Menschen mit Handicaps erleichtern, in der eigenen Wohnung zurechtzukommen. Auch Familien mit kleinen Kindern profitieren davon. Der 96 Seiten umfassende Ratgeber „Wohnen ohne Barrieren“ zeigt Lösungen und ist eine nützliche Orientierungshilfe, verbunden mit Tipps und Beispielen rund um das Bauen und Wohnen. Zusätzlich erfolgen Hinweise über Mängel und Probleme bei der Wohnraumnutzung, Informationen zu weiteren Ansprechpartnern sowie Tipps zu Finanzierungshilfen. Der Ratgeber kann bei der AOK Niedersachsen in Osnabrück oder bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland angefordert werden.

Infos: www.wohnen-ohne-barrieren.com

Der Ratgeber „Wohnen ohne Barrieren“ wird präsentiert vom Vorsitzenden Ewald Niemann-Meinberg, Andreas Stallkamp vom Landkreis Osnabrück, AOK Regionaldirektor Klaus Hachmeister, 2. Vorsitzende Maike Tesch und Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ausbildung und berufliche Bildung

Ausbildungsplatzsituation

Die Zahl der eingetragenen Lehrverträge bewegt sich im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland weiterhin auf dem hohen Vorjahresniveau. Bis zum 31.12.2011 wurden insgesamt 3.529 neue Verträge eingetragen. Das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 112 (+ 3,3 %) Berufsausbildungsverträgen.

Die hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe setzt sich damit auch bei einem hohen Wirtschaftswachstum in der Region fort. Die Ausbildungsbetriebe haben nochmals ihre Lehrstellenangebote erhöht und weitere 402 zusätzliche Ausbildungsplätze und 222 Einstiegs-Qualifizierungs-Plätze bereitgestellt. Damit reagieren die Betriebe erfreulicherweise auf den Fachkräftebedarf in den nächsten Jahren.

In Betriebskontakten der Ausbildungsberater und der Lehrstellenakquisiteurin der Kammer wird der Bedarf der Betriebe an zusätzlichen Bewerbern und gut ausgebildeten Fachkräften immer deutlicher. Verminderte Schulabgängerzahlen und das veränderte Bildungsverhalten der Schulabgänger lässt in den Betrieben die Sorgen um die künftige Versorgung mit gut qualifiziertem Nachwuchs immer größer werden. Zur Zeit herrscht nahezu eine Vollversorgung auf dem regionalen Ausbildungsmarkt, denn am Ende der gemeinsamen Nachvermittlungsaktion zwischen den Agenturen für Arbeit, den Kommunen und der Kammer konnte bis dahin unversorgten Bewerbern schon weit vor Ende der eigentlichen Vermittlungsaktion ein Ausbildungsplatzangebot gemacht werden. Sämtliche Nachfragen nach handwerklichen Ausbildungsplätzen konnten erfüllt werden.

Bewegung im niedersächsischen Schulsystem durch die Oberschule

Mit dem Schuljahresbeginn 2011/2012 hat die neue Oberschule in Niedersachsen ihre Arbeit aufgenommen und damit eine jahrelange Debatte um die Schulstruktur in Niedersachsen beendet. Die Oberschule umfasst als Schule des Sekundarbereichs I die Schuljahrgänge 5 bis 10 und kann unter bestimmten Voraussetzungen mit einem gymnasialen Angebot geführt werden. Der Unterricht kann nach Entscheidung der Schule im Rahmen der Vorgaben durchgeführt werden:

- jahrgangsbezogen (in den Schuljahrgängen 5 und 6),
- jahrgangsbezogen in Verbindung mit Fachleistungsdifferenzierung auf zwei oder drei Anforderungsebenen in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) oder
- überwiegend schulzweigbezogen (mehr als 50 % des Unterrichts werden schulformbezogen unterrichtet)

Auf Initiative besonders des Handwerks konnte mit der niedersächsischen Landesregierung erreicht werden, dass die Oberschule im 9. und 10. Schuljahrgang einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung bildet. Auch hat die niedersächsische Schulpolitik mit der Aufnahme des Schwerpunktes „Berufsorientierung“ in der Oberschule die langjährige Kritik der ausbildenden Wirtschaft an der oftmals fehlenden Ausbildungsreife vieler niedersächsischer Schüler und damit der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen aufgegriffen.

Schüler lernen in den Bildungszentren der Kammer das Handwerk kennen.

Offene Hochschule Niedersachsen

Die Handwerkskammer hat sich aktiv in den Umsetzungsprozess „Offene Hochschule Niedersachsen“ eingebunden. Durch die Mitwirkung in Gremien des Niedersächsischen Wissenschaftsministeriums hat die Kammer versucht, grundsätzliche Rahmenbedingungen wie Anrechnung und Überbrückungshilfen für Interessenten des Handwerks an der offenen Hochschule zu entwickeln. Wesentlich war daher das Umfeld „Hochschule“ auf die veränderten Bedingungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes einzustimmen und den tertiären Bildungsbereich nicht nur formal zu öffnen, sondern auch strukturell. Dieses Ziel stand auch im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit der Universität und der Hochschule Osnabrück. Mit den örtlichen Partnern wurden Konzepte erarbeitet, die in den nächsten Jahren auch den Weg für studierinteressierte Handwerker frei machen können.

Das Übergangssystem

Eine Befragung von etwa 550 Experten im Rahmen einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bertelsmann Stiftung zeigte folgende Ergebnisse: 89 % der Experten gaben an, dass es beim Einsatz von finanziellen Mitteln und Personal im Übergangssystem an Effektivität mangelt. Mehr als drei Viertel kritisierten, dass die zahlreichen unterschiedlichen Maßnahmen und Bildungsgänge inzwischen kaum noch zu überblicken sind. Trotz aller notwendigen Reformen hielten aber 81 % der Befragten das Übergangssystem grundsätzlich für unverzichtbar. Unter den Reformvorschlägen wurden am häufigsten ein verbessertes Profiling der Jugendlichen und eine bessere Unterstützung bei der Stellensuche sowie eine Ausweitung der betrieblichen Praxisanteile genannt.

Eine Veränderung des Übergangssystems muss insbesondere in unserem Kammerbezirk erfolgen, denn bei zunehmend unbesetzten Ausbildungsstellen und einer Vollversorgung der an einer Ausbildung im Handwerk interessierten Jugendlichen werden die Betriebe Warteschleifen und ineffiziente Bildungsgänge nicht weiter akzeptieren. Dabei wird auch über eine grundsätzliche Modifizierung vollzeitschulsicher Bildungsangebote zu sprechen sein, zu denen insbesondere die Berufseinstiegsklasse und die einjährigen Berufsfachschulen zählen.

Passgenaue Vermittlung

Erfolgreich konnte unser Projekt „Passgenaue Vermittlung“, das durch die Europäische Union gefördert wird, fortgeführt werden. Betriebe, die trotz aller bisherigen Bemühungen ihre freien Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten, werden durch dieses Projekt mit bisher unvermittelten Bewerbern versorgt. Die besonderen Schwerpunkte lagen im Berichtsjahr in

- der Beratung der Betriebe im Hinblick auf die Optimierung ihrer Nachwuchswerbung,
- der Fortführung eines Berufswahltests,
- der Teilnahme an Elternabenden
- der Nutzung der Werkstätten der Handwerkskammer für die Feststellung der Bewerberprofile
- dem Ausbau der Kooperationen mit regionalen ausbildungsrelevanten Arbeitskreisen, z.B. dem Arbeitskreis MINT.

Die Betriebe stellen vermehrt Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Die Handwerkskammer war in 2011 Schirmherr der Lehrstellenbörse von FFN und AOK.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Gütesiegelaktion für Hauptschulen

Auch im Jahre 2011 konnte die Aktion „Startklar für den Beruf“, die mit der Verleihung von Gütesiegeln abgeschlossen wird, erneut erfolgreich durchgeführt werden. Die Geschäftsführung und Organisation wird im Bereich Weser-Ems von den Kammern wahrgenommen. Es wurden wieder zahlreiche Schulen ausgezeichnet, die sich im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens mit ihren besonderen Leistungen zur Stärkung und Förderung der Eignungsorientierung, Leistungsqualifizierung und Persönlichkeitsstärkung ihrer Schüler erfolgreich präsentierten.

Folgende Schulen im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland wurden ausgezeichnet:

- Alexanderschule, Wallenhorst
- Ludwig Windhorst Schule, Glandorf
- Oberschule Ankum
- Von Ravensberg Schule Bersenbrück
- Haupt- und Realschule Bad Essen
- Marienschule Schwagstorf
- Schule am Schloss Sögel
- Michaelschule Papenburg

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Das Jahr 2011 war für die Teilnehmer aus dem Kammerbezirk ein sehr erfolgreiches Jahr im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend. Die jungen Menschen aus unserer Region haben neben ihren guten Gesellenprüfungsergebnissen in weiteren Wettbewerben ihr Leistungsvermögen unter Beweis gestellt. Auf diese Weise haben sie sich als hervorragende Botschafter für das Handwerk im Kammerbezirk auf regionaler und nationaler Ebene präsentiert. Im Rahmen einer auf die jugendliche Zielgruppe zugeschnittene Veranstaltung wurden allen Preisträgern durch die Handwerkskammer eine Auszeichnung verliehen. Stellvertretend für die herausragenden Ausbildungs- und Prüfungsleistungen ist der Bundessieger Daniel Hartmann aus Bad Essen zu nennen.

Die Landessieger aus dem Kammerbezirk im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend mit dem Bundessieger Daniel Hartmann aus Bad Essen (Mitte).

Preisträger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland:

1. Bundessieger
- Hartmann, Daniel, Bad Essen, Kraftfahrzeugmechatroniker, Ausbildungsbetrieb: Volkswagenzentrum Osnabrück GmbH & Co. KG, Osnabrück

2. Bundessieger
- Kayabasi, Atilla, Osnabrück, Dachdecker, Ausbildungsbetrieb: Günter Weber, Hagen
- Schmidt, Eugen, Osnabrück, Zahntechniker, Ausbildungsbetrieb: Dentallabor Gerd Kock Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG, Wallenhorst

3. Bundessieger
- Rau, Andrè, Gütersloh, Fleischer, Ausbildungsbetrieb: Fleischerei Schlacke Feinkost GmbH & Co. KG, Bad Essen

1. Landessieger
- Burlager, Andreas, Bockhorst, Bäcker, Ausbildungsbetrieb: Heinz Jürgen Burlager, Bockhorst
- Weber, Marco, Melle, Mechatroniker für Kältetechnik, Ausbildungsbetrieb: Josef Große Kracht GmbH & Co. KG, Osnabrück
- Dermann, Anna-Lena, Ladbergen, Schilder- und Lichtreklameherstellerin, Ausbildungsbetrieb: Lichtwerbung Kinder GmbH, Salzbergen
- Lienkamp, Malte, Glandorf, Zimmerer, Ausbildungsbetrieb: Diekriede-Dach GmbH & Co. KG, Glandorf
-
- 2. Landessieger
- Riemann, Sabrina, Bissendorf, Konditoren, Ausbildungsbetrieb: Christian Steuwer, Belm
- Mengering, Christina, Lingen, Kosmetikerin, Ausbildungsbetrieb: Beate Mekking, Lingen
- Nikitin, Katharina, Lingen, Raumausstatterin, Ausbildungsbetrieb: Hilge Dirk, Lingen
- Duisen, Sascha, Neuenkirchen, Schonrsteinfeger, Ausbildungsbetrieb: Gerd Rechtien, Nortrup

3. Landessieger
- Kopischke, Johanna, Lingen, Goldschmiedin, Ausbildungsbetrieb: Ursula Thünemann-Deppe, Lingen
- Brink, Hanna, Lohne, Maßschneiderin, Ausbildungsbetrieb: Marlies Janssen, Nordhorn

1. Kammersieger
- Röhrig, Maria, Hasbergen, Änderungsschneiderin, Ausbildungsbetrieb: Stefanie Ludwig, Hagen
- Pinke, Lukas, Neuenkirchen, Anlagenmechaniker für SHK, Ausbildungsbetrieb: Hülsmann Haustechnik GmbH & Co. KG, Bersenbrück
- Kroog, Hanna, Mettingen, Augenoptikerin, Ausbildungsbetrieb: fielmann-optic, Osnabrück
- Lemgo, Larissa, Bramsche, Automobilkauffrau, Ausbildungsbetrieb; Autoengel Service GmbH, Osnabrück
- Robben, Ann-Kristin, Haren, Bürokauffrau, Ausbildungsbetrieb: A. Nünemann Baugeschäft GmbH, Haren
- Triphaus, Lukas, Lengerich, Elektroniker FR Energie- u. Gebäudetechnik, Ausbildungsbetrieb: Holtgreve-Schramml GmbH & Co. KG, Lingen
- Jacobj, David, Melle, Elektroniker FR Automatisierungstechnik, Ausbildungsbetrieb: E.B.M. –Elektro-Bau-Montage GmbH & Co. KG, Osnabrück
- Paschke, Dennis, Georgsmarienhütte, Elektroniker für Maschinen- u. Antriebstechnik, Ausbildungsbetrieb: Franz Wölfer Elektromaschinenfabrik, Osnabrück
- Watermann, Sandra, Varel, Fachverk. im Lebensmittelhandwerk FR Bäckerei, Ausbildungsbetrieb: Bäckerei u. Konditorei Musswessels GmbH & Co. KG, Rhede
- Rasper, Desiree, Melle, Fachverk. im Lebensmittelhandwerk FR Fleischerei, Ausbildungsbetrieb: Wilhelm Lammerschmidt Fleischwaren GmbH, Melle
- Bojer, Christoph, Geeste, Feinwerkmechaniker, Ausbildungsbetrieb: CNC-Technik Andreas Jansen GmbH, Lingen
- Eva Haftmann, Samern, Fotografin, Ausbildungsbetrieb; Andre Werner Sobott, Nordhorn
- Abdu, Nur, Melle, Friseurin, Ausbildungsbetrieb: Friseur Klier GmbH, Melle
- Van de Kamp, Tim, Itterbeck, Informationselektroniker, Lambertus Kronemeyer KG, Neuenhaus
- Ulbrich, Christoph, Sassenberg, Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker, Ausbildungsbetrieb: Heinrich Wellmeyer Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Bad Laer
- Röwekamp, Michael, KFZ-Mechatroniker FR Personenkraftwagentechnik, Ausbildungsbetrieb: Autohaus Renzenbrink GmbH , Bramsche
- Höning, Jens, Klein Berßen, Maler und Lackierer, Ausbildungsbetrieb: Josef König jun. , Klein Berßen
- Vorrink, Kai, Itterbeck, Maschinen- u. Anlagenführer, Ausbildungsbetrieb: Dietmar Krings GmbH, Nordhorn
- Nordmann, Axel, Bad Essen, Mechaniker f. Land- u. Baumaschinentechnik, Ausbildungsbetrieb: Beermann Landtechnik GmbH, Bad Essen
- Brake, Mathias, Papenburg, Metallbauer, Ausbildungsbetrieb: F & E Metallbau GmbH, Papenburg
- Metz, Raphael, Melle, Orthopädiemechaniker/ Bandagist, Ausbildungsbetrieb: RAS GmbH, Melle
- Wiebe, Tobias, Gehrde, Parkettleger, Ausbildungsbetrieb: Wiebe, Bersenbrück
- Mull, Steffen, Wettrup, Straßenbauer, Ausbildungsbetrieb: Donnerberg GmbH & Co. KG, Lingen
- Janker, Kathrin, Lengerich, Tischlerin, Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Herbers GmbH & Co. KG, Lingen
- Driever, Janek, Lingen, Tischler, Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Herbers GmbH & Co. KG, Lingen
- Puchalka, Dennis, Mettingen, Zweiradmechaniker, Ausbildungsbetrieb: Motorradhandlung „Bike Farm“ Gerhard Remmert, Melle

Ausbildung – Plus Niedersachsen

Erneut konnte im Rahmen des Förderprojektes die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge im Kammerbezirk weiter erhöht werden. Allein mit 222 neuen Einstiegs-Qualifizierungs-Plätzen (EQJ) konnten insbesondere jene Jugendliche versorgt werden, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in ein reguläres Ausbildungsverhältnis hatten.

Ausbildungsmessen

Auch im Berichtsjahr beteiligten sich die Ausbildungsberater der Handwerkskammer wieder an zahlreichen Lehrstellenbörsen und Ausbildungsmessen im Kammerbezirk. Im Rahmen einer aktiven Image- und Nachwuchswerbung für das Handwerk haben sie sich den vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern gestellt. Höhepunkt waren die Beteiligung auf der Ideen-EXPO und auf der Ausbildungsmesse der Innungen auf dem Gelände der Handwerkskammer.

Steigende Zahl von Fortbildungsprüfungen

Das Streben der Handwerkerinnen und Handwerker nach beruflicher Weiterentwicklung und Teilhabe an technischen Innovationen war im Jahr 2011 so groß wie seit Jahren nicht mehr. In allen Bereichen von Fortbildungsprüfungen waren starke Zuwächse zu verzeichnen. Mit 401 Teilnehmern an Meisterprüfungen, 210 Ausbilder-Eignungsprüfungen, 69 Technischen-Fachwirten (HWK), 32 Betriebswirten und weiteren 125 Fortbildungsprüfungen wurden in allen Bereichen Spitzenwerte erzielt.

Die von der Kreishandwerkerschaft Osnabrück organisierte Ausbildungsmesse auf dem Gelände der Kammer war wieder ein voller Erfolg.

In 2011 stiegen die Absolventenzahlen der Meisterschulen auf einen Rekordwert.

Altmeisterinnen und Altmeister, die 1961 ihre Prüfung vor der Handwerkskammer abgelegt hatten, wurden mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet.

Übergabe Goldener Meisterbrief

Erneut hat die Handwerkskammer jene Handwerkerinnen und Handwerker in den Mittelpunkt gestellt, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung vor einem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland abgelegt haben. Über 60 Seniorinnen und Senioren hatten die Gelegenheit, in einer bewegenden Feierstunde nicht nur den Goldenen Meisterbrief aus den Händen von Präsident Peter Voss überreicht zu bekommen, sondern in diesem Rahmen nach langer Zeit auch alten langjährigen Weggefährten wieder zu begegnen.

Mit den anwesenden Damen und Herren saß nicht nur ein Stück Zeit- und Wirtschaftsgeschichte der Region Osnabrück-Emsland und Grafschaft Bentheim im Festsaal, sondern Menschen, die einen besonderen Nachmittag erlebt hatten.

Die Bildungsarbeit der Kammer

Die Aktivitäten in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung befanden sich im Berichtsjahr weiterhin auf hohem Niveau. Kammerweit besuchten 22.246 Teilnehmer (+ 1%) insgesamt 1.933 Lehrgänge (+ 1,7 %). Die Teilnehmerunterrichtsstunden blieben mit knapp 2,8 Mio. (- 1,7 %) nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren als Partner der Betriebe

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gehören mit zu den größten und modernsten gewerblichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in der Region. Mit ihren Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Nordhorn und Papenburg verzeichneten die Bildungseinrichtungen in 2011 unverändert hohe Schulungsaktivitäten. Die Modernisierung der technischen und räumlichen Infrastruktur wurde nach Osnabrück auch im BTZ des Handwerks GmbH mit dem Standort Nordhorn abgeschlossen. Hier wurden Investitionen von rund 4 Millionen Euro für die technische und räumliche Infrastruktur der Nordhorner Bildungsstätte getätigt. Es folgen in den nächsten Jahren weitere Modernisierungen von rund 4 Millionen Euro für den Standort Lingen und eine weitere Million Euro für den Standort Meppen.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland investiert nicht nur in Gebäude und technische Ausrüstung, sondern auch in die Mitarbeiterqualifikation im ländlichen Raum und damit indirekt auch in die Betriebe. Dass mit diesen Investitionen der richtige Weg beschritten wurde, zeigen auch die weiterhin hohen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Die Resonanz auf die angebotenen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an allen Standorten ist gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau nahezu konstant geblieben. Hierbei ist die anhaltend gute konjunkturelle Lage der Betriebe zu berücksichtigen, die aufgrund der hohen betrieblichen Auslastung weniger Raum für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zulässt.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland akquiriert über Bundes-, Landes- und EU-Mittel erhebliche Gelder für Aus- und Weiterbildung sowie für die Qualifizierung der Handwerkerinnen und Handwerker und investiert damit direkt in den handwerklichen Mittelstand der Region. Diese Investitionen zahlen sich aus – und zwar für die Betriebe. Die Kammer wird an allen Bildungsstandorten im Kammerbezirk die erfolgreiche Partnerschaft zwischen den Mitgliedsbetrieben und den BTZs weiter ausbauen.

Die besten Meisterinnen und Meister aus dem Kammerbezirk beim offiziellen Empfang der Stadt Osnabrück zusammen mit Oberbürgermeister Pistorius.

Meisterkurse stark gefragt

Mit insgesamt 352 bestandenen Meisterprüfungen (2010: 260) haben die Absolventenzahlen einen Höchststand seit dem Jahr 2000 erreicht und liegen wieder auf dem gleichen Niveau wie vor der Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2003. Diese Entwicklung belegt eindeutig, dass der Meisterbrief als Premiumqualifikation im Handwerk weiterhin einen hohen Stellenwert genießt. Die qualitäts- und kundenorientierte Meistervorbereitung bleibt damit die wesentliche Säule der handwerklichen Weiterbildung auch im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland.

Schweißtechnische Lehranstalt kammerweit aktiv

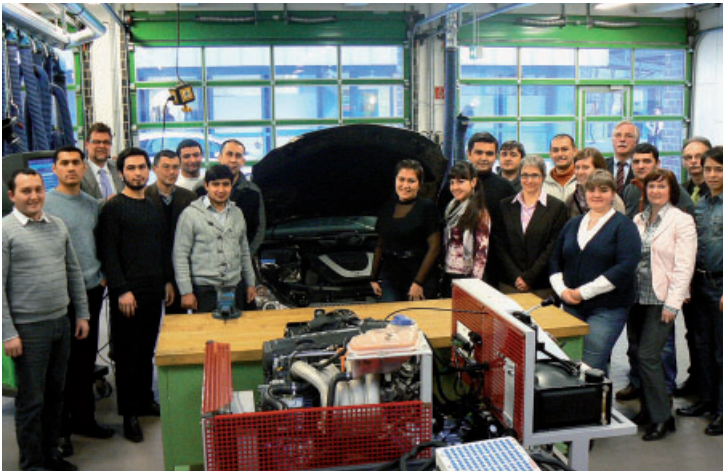
Insgesamt 80 Teilnehmer haben sich im Rahmen des Erfahrungsaustausches für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt über die europäische Norm DIN EN 1090 informiert: Im bauaufsichtlichen Bereich steht in Deutschland der Übergang von nationalen auf europäische Normen zum 01.Juli 2012 bevor. Die Herstellerqualifikation nach DIN 18800-7 wird durch die DIN EN 1090 ff „Ausführungen von Stahltragwerken“ ersetzt. Mit der Einführung der Norm DIN EN 1090 ändert sich einiges für den Metallbau. Aufträge für Metallbauten (z. B. geschweißte Stahltragwerke) dürfen nur noch an Fachbetriebe vergeben werden, welche die normativen Anforderungen erfüllen und von einer anerkannten Stelle geprüft und zertifiziert sind. Auch Metallbaufirmen, die unter anderem Treppen und Geländer in Wohngebäuden fertigen, müssen die Anforderungen nach DIN EN 1090 ff erfüllen.

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

Bildungsaktivitäten weiterhin auf hohem Niveau

Im Berichtsjahr 2011 wurden im Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück (BTZ) 1.164.240 Teilnehmerunterrichtsstunden durchgeführt. Das ist zwar mit 5 % ein leichter Rückgang gegenüber 2010, jedoch konnten die absoluten Teilnehmer- und Lehrgangszahlen gesteigert werden. Insgesamt 11.250 Teilnehmer (+ 3,1 %) wurden in 1.008 Lehrgängen (+ 1,3 %) am Osnabrücker Bildungsstandort im Berichtszeitraum geschult.

Infos: www.btz-osnabrueck.de



Waren überrascht von der hohen Qualität der Ausbildung am Osnabrücker BTZ: Eine Delegation junger Wirtschaftsvertreter aus Vorderasien.

Informierten sich im BTZ Osnabrück über moderne Heizungssysteme: Eine Delegation aus der Türkei.

KOMZET-Netzwerk: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Von 2005 bis 2014 dauert die UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“, in der das Leitbild der Nachhaltigkeit in den nationalen Bildungssystemen verankert werden soll. Unter diesem Oberbegriff aktiv ist das bundesweite Netzwerk Komzet Bau und Energie mit dem Projekt „BauNachhaltig“. Kern des Projektes ist die Entwicklung von insgesamt zwölf Lernmodulen. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Schnittstellen zwischen Gewerken im Bauablauf. Aber auch die am Bau immer wichtiger werdenden „weichen“ Themen wie Qualitätsdenken und Verantwortung werden behandelt.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist einer der neun Partner, die in diesem Projekt zusammenarbeiten. Jeweils zwei Partner des KOMZET-Netzwerkes erarbeiten zusammen einen zweitägigen Lehrgang inklusive Praxiseinheit, den alle Partner in ihren Zentren durchführen können. Themen sind das Passivhaus (in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Münster) und die Flächenheizung- und Kühlung (gemeinsam mit dem Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade). Dabei werden gezielt kleine und mittlere Unternehmen eingebunden. Das Interesse der Handwerksbetriebe in Stadt und Land Osnabrück ist groß, die bisherigen Angebote aus diesem Projekt waren gut frequentiert.

Infos: www.komzet-netzwerk-bau.de

Bundesweite Fachtagung Versorgungstechnik: Energiewende mit Mikro-KWK

Am 10. und 11. November 2011 veranstaltete die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland zusammen mit dem Arbeitskreis Versorgungstechnik (AKVT) die 9. bundesweite Fachtagung Versorgungstechnik.

Unter dem Thema „Energiewende mit Mikro-KWK“ trafen sich mehr als 140 Teilnehmer und 35 Referenten zu dem zweitägigen Austausch. Der Zeitpunkt war gut gewählt: Die Kraft-Wärme-Kopplung , gerade für den Leistungsbereich von Privathaushalten und kleineren bis mittleren Betrieben, erfuhr im Jahr 2011 viele neue Marktimpulse, was auch durch die zahlreich auf der Fachtagung und der begleitenden Ausstellung vertretenen Firmen deutlich wurde.

Neben der Präsentation neuer und zukünftiger Technik ging es in der Veranstaltung vor allem um die weiterführenden Aspekte der Mikro-KWK. Verschiedene Ansätze um die KWK-Technik als Thema der beruflichen Bildung zu etablieren wurden ebenfalls vorgestellt.

Mit dieser Veranstaltung hat das im Kompetenzzentrum Versorgungstechnik integrierte BHKW-Zentrum erfolgreich den Stand der BHKW-Technik demonstriert.

Infos: www.aktv.de

Angehende Sonderschullehrer wurden von Auszubildenden des BTZ Osnabrück „angelernt“.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS)

Mit knapp 170.000 (+ 14 %) Teilnehmerunterrichtsstunden konnte die BUS GmbH ihr gutes Vorjahresergebnis nochmals übertreffen. Insbesondere die Gründung der Managementakademie, in der alle bisherigen kaufmännischen Lehrgänge des BTZs gebündelt sind, erwies sich als positiv für die Weiterentwicklung des BTZs.

Infos: www.bus-gmbh.de

Die Managementakademie: Handwerkliche Zukunft erfolgreich gestalten

Die Bildungsinteressen und -erfordernisse des Handwerks sind ebenso einem ständigen Wandel unterworfen wie die Anforderungen in den Unternehmen. Deshalb ist Weiterbildung sowohl thematisch als auch von den Teilnehmenden her immer wieder neu vor Ort inhaltlich zu gestalten.

Die Managementakademie wurde in 2011 gegründet, um innovative und zukunftsträchtige Entwicklungen zeitnah über Weiterbildungsmaßnahmen der Führungskräfte im Handwerk zu vermitteln. Die BUS GmbH hatte in den Jahren davor in Kooperation mit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland die Grundlagen für die Managementakademie mit dem Projekt „Management im Handwerk plus“ gelegt. Das Kultusministerium des Landes Niedersachsen hatte bereits die Entwicklung, der modellhaften Erprobung und Evaluation eines innovativen Angebotes für die Führungskräfte im Handwerk unterstützt.

Die Managementakademie bietet Fortbildungen an, zum Beispiel zum/zur Betriebswirt/-in HWK für das kaufmännische und technische Management im Handwerk. Neben diesen Hauptangeboten werden spezialisierte Intensivangebote zur beruflichen Weiterbildung zu einzelnen Bereichen des kaufmännischen und technischen Managements entwickelt und angeboten.

Infos: www.management-akademie.net

MANAGEMENT AKADEMIE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BTZ des Handwerks GmbH

Im Berichtsjahr 2011 konnten die Teilnehmerunterrichtsstunden nochmals auf nunmehr über 1,2 Mio. (+ 2,3 %) Stunden gesteigert werden. Auch die Teilnehmerzahl überschritt erstmals die Grenze von über 7.000 (+ 12 %). Mit insgesamt 613 angebotenen Lehrgängen (+ 3,6 %) konnte ebenfalls eine neue Bestmarke erzielt werden.

Infos: www.btz-handwerk.de

Modernisierung am Standort Nordhorn abgeschlossen

Das herausragende Ereignis im abgelaufenen Jahr war die Fertigstellung der Modernisierung des BTZs am Standort Nordhorn, eine partnerschaftliche Einrichtung der Kammer und der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,5 Mio. Euro wurde das gesamte Schulungsgebäude mit einer komplett neuen Elektro-, Heizungs- und Lüftungstechnik auf modernsten Stand gebracht. Sämtliche Sanitär- und Umkleideräume wurden erneuert und die Lage der Werkstätten innerhalb des Gebäudes wurde optimiert und den Erfordernissen eines modernen Lehrgangsbetriebes angepasst. Dabei wurde in den Werkstätten in besonderem Maße auf schallisolierende Maßnahmen geachtet. In fast allen Bereichen konnten die Theorieräume in die Praxisräume der Werkstätten integriert werden. Auf diese Art und Weise können die Lehrgangsleiter die Theorieanteile optimal mit den Praxisanteilen verbinden. Dabei werden auch flexible Raumteilungssysteme verwendet, um eine multifunktionale Nutzung zu gewährleisten. Photovoltaik und die Umsetzung der neuesten Dämm- und Isolierungstechniken sowie die optimierte Gestaltung des Umfeldes machen den BTZ-Standort Nordorn zu einem der modernsten Bildungsstandorte im Kammerbezirk und setzt damit Maßstäbe für die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Derzeit laufen die Planungen und Vorbereitungen für die Modernisierung des BTZs am Standort Lingen, so dass voraussichtlich in diesem Jahr mit den Modernisierungsmaßnahmen begonnen werden kann.

Der Standort Nordhorn des BTZ des Handwerks wurde mit Millionenaufwand modernisiert.

Ein Teil des Teams des BTZ des Handwerks beim Lingener Drachenbootrennen.

Neue Angebote zur Unterstützung der Betriebe mit schwächeren Auszubildenden

Da es für die Betriebe immer schwieriger wird, geeignete Auszubildende zu finden und diese langfristig zu binden, hat die BTZ des Handwerks GmbH das Projekt „Flexible Ausbildungsbegleitung in Bausteinen“ entwickelt. Im Rahmen dieses Programms, das modular aufgebaut ist, kann das BTZ die Betriebe – je nach Bedarf – durch geeignete Auswahltests bei der Auswahl von Auszubildenden unterstützen. Darüber hinaus kann den Auszubildenden im Rahmen von „Beginnerwochen“ der Einstieg in den Ausbildungsalltag erleichtert werden. Die Betriebe profitieren davon, indem sie die Auszubildenden wesentlich schneller und intensiver in den betrieblichen Alltag integrieren können. Die in ihrem Umfang individuell festlegbare „Flexible Ausbildungsbegleitung in Bausteinen“ wird während der gesamten Ausbildungszeit angeboten. Dies erstreckt sich von der schulischen Begleitung und Kontrolle der Berichtshefte, über einen zusätzlichen Stützunterricht bei schulischen Defiziten bis zu unterstützenden Trainings in der praktischen Ausbildung. Bei Bedarf kann auch eine sozialpädagogische Betreuung angeboten werden. Auch intensive Prüfungsvorbereitungskurse – sowohl in Theorie als auch in der Praxis – sollen dazu beitragen, dass die Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich absolvieren, um dann den Betrieben als gut qualifizierte Fachkräfte nachhaltig zur Verfügung zu stehen.

Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, auch leistungsschwächeren Auszubildenden die Chance auf eine betriebliche Ausbildung zu geben und diese durch gezielte Förderung besser zu integrieren. Dabei werden die Betriebe von unterstützenden Tätigkeiten außerhalb des betrieblichen Ablaufs sowie in bürokratischen Dingen entlastet.

Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kamen zur Einweihung des BTZ Nordhorn.

Der große Vorteil für die Betriebe ist bei diesem Projekt, dass jeder Betrieb individuell nach seinen Bedürfnissen einzelne Module aus diesem Konzept in Anspruch nehmen kann. Damit soll erreicht werden, dass sich die Zahl der Ausbildungsabbrüche reduziert. Mit diesen Zukunftsinvestitionen und den neuen Lehrgangsangeboten ist das BTZ des Handwerks GmbH für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Handwerkskammer und BTZ gemeinsam im Nordhorner NINO HOCHBAU: Kontaktbüro für die Region

Ein gemeinschaftliches Büro im NINO HOCHBAU eröffneten Ende 2011 die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und das BTZ des Handwerks GmbH. Damit ist sowohl die Handwerkskammer als auch das BTZ zukünftig „im Wirtschaftskompetenzzentrum der Region“ vertreten. Die Betriebe der Grafschaft Bentheim können sich damit vor Ort über die Serviceangebote der Handwerkskammer und des BTZ orientieren. In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim ist somit ein weiterer Service für die Betriebe des Landkreises und für das südliche Emsland entstanden.

Infos: www.nino-hochbau.de

Die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim und das BTZ des Handwerks eröffneten ein Sercice-Büro im Nordhorner NINO HOCHBAU.

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Neuordnung der Agentur für Arbeit beeinflusst Bildungsaktivitäten

Das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH, eine gemeinsam getragene Einrichtung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling, verzeichnete im Berichtsjahr einen Rückgang der Teilnehmerunterrichtsstunden von rund 16 %. Auch die Teilnehmerzahlen verringerten sich auf 2.838 (– 8 %) bei einer nahezu gleichbleibenden Zahl der angebotenen Lehrgänge (270). Einer der Hauptgründe dieser Entwicklung ist die anstehende Neuordnung der Agentur für Arbeit im Emsland, was eine restriktive Auftragsvergabe im Berichtsjahr zur Folge hatte.

Infos: www.btz-papenburg.de

Estländer beenden Qualifizierung und Praktikum im BTZ Papenburg

Fünf Auszubildende aus Estland im Alter von 21 bis 23 Jahren haben im Rahmen des Europäischen Austauschprogramms „Leonardo da Vinci“ 8 Wochen lang umfassende Erfahrungen für ihre Ausbildung zum „Road Construction“ Straßenbauer gemacht. Das fachliche Programm für die estländischen Auszubildenden bestand aus 3 Wochen Qualifizierung für den Bereich Tiefbau im BTZ Papenburg und 5 Wochen Praktikum auf den Baustellen des Papenburger Unternehmens Johann Bunte. Die Ausbildung zum Straßenbauer in Estland sei sehr theoretisch geprägt, betonten die jungen Männer. Deshalb sei die praktische Qualifizierung im BTZ und die Arbeit auf den Baustellen für sie eine Bereicherung. Eingesetzt wurden sie im Praktikum unter anderem beim Ausbau der Bundesautobahn A31 zwischen Bunde und Leer sowie bei der Erschließung des Papenburger Wohngebietes „Am Hoek“.

Junghandwerker fertigen Wärmedämmungsmodell für Klimacenter Werlte

Zum 3. Geburtstag des Klimacenters in Werlte überreichte das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks ein Geschenk besonderer Art. Lehrlinge des BTZ fertigten ein eindrucksvolles Modell zur Darstellung der Wärmedämmwirkung verschiedener Baustoffe. Damit wurde der Grundstein gelegt für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem emsländischen Handwerk und dem Klimacenter Werlte mit dem Ziel, die Beschäftigten im Handwerk zu informieren und zu schulen. Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes und die Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) beim Neubau von Gebäuden werden in den nächsten Jahren die größten Potenziale beim Klimaschutz erschließen.
Infos: www.3-n.info

Qualifizierungswerkstatt „Technologie im Handwerk“

Das Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm in der Qualifizierungswerkstatt „Technologie im Handwerk“ bezieht sich unter anderem auf die Fachbereiche Metalltechnik mit Grundlagen manueller und maschineller Bearbeitung sowie Drehen und Fräsen, CNC-Programmierung und Bedienung der CNC-Fräse und der Drehbank. Ein weiterer Bereich ist die Bautechnik mit Grundlagen, Erweiterung und Vertiefung berufsspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie fachbezogener Spezialkenntnisse und Fertigkeiten wie Trockenbau. In Sachen Holztechnik werden Grundlagen der Holzbearbeitung, Bautischlerei, Innenausbau sowie Spezialfurniere und Holzmosaik vermittelt. Im Bereich Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik (SHK) werden Blechbearbeitung, Klempnerarbeiten und die Installation moderner Heizungsanlagen geschult. Auch das Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken sowie speicherprogrammierbarer Steuerungen sind Bestandteil der Qualifizierungswerkstatt „Technologie im Handwerk“. Insgesamt 800 Teilnehmerunterrichtsstunden verzeichnete das BTZ in diesem Themenfeld im Berichtsjahr.

Sammelten Erfahrung im emsländischen Bau-Handwerk: Junge Auszubildende aus Estland.

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks

Die „Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks“ (HuB) blickt auf erfolgreiche 8 Jahre zurück. 47 Nachwuchshandwerker/-innen wurden in dieser Zeit aus der Region Osnabrück mit rund 70.000 Euro gefördert.

Hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Konjunktur, Lehrstellenmangel, Meisterbrief in vielen Berufen gekippt: Das war die Situation des Handwerks im Jahr 2003. In dieser Lage beschlossen der damalige Osnabrücker Kreishandwerksmeister Hans Georg Hune und der ehemalige Handwerkskammerpräsident Karl-Heinz Brünger sowie Partner aus der regionalen Banken-, Versicherungs- und Handwerkswirtschaft, eine Stiftung zu gründen. Ziel war und ist weiterhin die Förderung von jungen, begabten Handwerkern aus der Region Osnabrück. Seitdem hat die Stiftung die jeweiligen Preisträger mit bis zu 3.000 Euro pro Stipendiat für Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

Diese Anzahl an vergebenen Stipendien zeugt auch von der großen Motivationsbereitschaft und der hohen Leistungsfähigkeit des handwerklichen Nachwuchses der Region, auch im Hinblick auf Diskussionen über die mangelhaften Eigenschaften vieler junger Bewerber für einen handwerklichen Beruf. Durch die Stiftungsarbeit wollen die Mitglieder kompetente, motivierte und leistungsbereite junge Handwerkerinnen und Handwerker auch in den Focus der Öffentlichkeit rücken, um zu demonstrieren, dass das Handwerk der Region Osnabrück erstklassig ausgebildeten und begabten Nachwuchs hervorbringt.

Mittlerweile ist der Stifterkreis stetig angewachsen und damit auch die zu Verfügung stehenden Mittel für die Preisträger. In der Stiftung engagieren sich bereits: Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, die Kreishandwerkerschaft Osnabrück, Hammersen Elelemtbau GmbH & Co. KG., EST GmbH, Signal-Iduna, AOK – Die Gesundheitskasse Niedersachsen, Volksbank e.G. Osnabrück sowie die Sparkasse Bersenbrück und einige private Förderer.

Zum Jahresende erhöhte sich das Stiftungskapital durch Zuwendungen bisheriger Kuratoriumsmitglieder und Spender sowie durch zwei neue Mitglieder, der IKK Classic Landesdirektion Niedersachsen und der Metall-Innung Osnabrück.

Infos: www.HuB-Stiftung.de

Wurden von der HuB-Stiftung Anfang 2011 gefördert: Isabel Falke, Sebastian Hecht, Valerie Priebe, Andre Coelho Santos und Jan Grundmann.

Annika Hoffhaus, Maike Kemper, Florian Hehemann und Björn Bierse waren die Preisträger im Herbst.

WWW.HANDWERK.DE

Wir sind Handwerker. Wir können das.

Wir beherrschen unser Handwerk: Deutschland voranzubringen. Dabei ist uns keine Aufgabe zu groß oder zu klein. Denn egal, ob Sie ein Spaceshuttle oder ein Vollkornbrötchen möchten – 5 Millionen Handwerker in Deutschland freuen sich darauf, Ihre Wünsche zu erfüllen. Warum? Weil wir es können.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ehrungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Ehrenamtsträger, die sich um das Handwerk der Region verdient gemacht haben, für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit ausgezeichnet:

Mit der Ehrennadel in Gold

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Maler- und Lackierermeister Thomas Wallenhorst am 8. Dezember 2011

Maler- und Lackierermeister Thomas Wallenhorst erhielt die Ehrennadel in Gold.

Mit der Ehrennadel in Silber

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Heinz Meisner am 29. Januar 2011
- Maschinenbauermeister Dieter Petz am 29. Januar 2011
- Gas- und Wasserinstallateurmeister Heiner Balders am 15. März 2011
- Maler- und Lackierermeister Martin Lonnemann am 21. März 2011
- Bäckermeister, Konditormeister Wilfried Tietmeier am 23. März 2011
- Uhrmachermeister Hans-Heinrich Kolkmeyer am 11. April 2011
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister Hermann Stahmeyer am 11. April 2011
- Maurermeister, Beton- und Stahlbetonbauermeister Ernst Neve am 11. April 2011
- Metallbauermeister Gunter Wrensch am 20. Mai 2011
- Bezirksschornsteinfegermeister Alois Grafe am 9. September 2011
- Bezirksschornsteinfegermeister Thomas Wilbers am 9. September 2011

Gas- und Wasserinstallateurmeister Heiner Balders mit der Ehrennadel in Silber.

Maler- und Lackierermeister Martin Lonnemann wurde mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Kraftfahrzeugmechanikermeister Heinz Meisner und Maschinenbauermeister Dieter Petz erhielten die Ehrennadel in Silber.

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister Hermann Stahmeyer, Maurermeister, Beton- und Stahlbetonbauermeister Ernst Neve sowie Uhrmachermeister Hans-Heinrich Kolkmeyer erhielten die Ehrennadel in Silber.

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Vollversammlung (Wahlperiode 2009-2014)

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel	Schmitz, Theo, Metallbauermeister Flachsmeerstr. 28, 26871 Papenburg
Drees, Daniela, Bestatterin Brockstr. 27, 49163 Bohmte	
Dreyer, Rolf, Tischlermeister Pappelallee 12, 49716 Meppen	Egbers, Doris, Raumausstattermeisterin Gartenstr. 7, 49740 Haselünne
Dütsch, Markus, Raumausstattermeister Heckenrosenweg 18-20, 49716 Meppen	Steiner, Hans, Gebäudereinigermeister Heinrichstr. 99, 49733 Haren
Gering, Klaus, Kälteanlagenbauermeister Dulings Breite 3, 49191 Belm	Bowenkamp, Eckhard, Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbauingenieur, Zur Fünte 3, 49326 Melle-Wellingholzhausen
Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister Bremer Str. 26, 49163 Bohmte	Niehaus, Gabriele, Fotografenmeisterin Markt 13, 49324 Melle
Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing. Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn	Apke, Hans-Otto, Dipl.-Ing. Flugplatzstr. 19, 48531 Nordhorn
Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister Kämpestr. 12, 26871 Aschendorf	Cordes, Ernst-Otto, Elektroinstallateurmeister Marktstr. 8, 26892 Kluse/Steinbild
Hopmann, Josef, Friseurmeister Ootmarsumer Weg 6, 48527 Nordhorn	Boomhuis, Torsten, Friseurmeister Am Rakers Kamp 7, 48531 Nordhorn
Höveler, Adolf, Friseurmeister Bahnhofstr. 4, 49584 Fürstenau	Heinrich, Michael, Friseurmeister Glückaufstr. 2, 49124 Georgsmarienhütte
Kall, Georg, Maurermeister Klosterstr. 37, 49832 Thuine	Fangmeyer, Thomas, Malermeister Markt 8-10, 48488 Emsbüren
Kuiter, Ansgar, Tischlermeister An der Schmiede 1, 49832 Thuine	Hülsing, Martin, Tischlermeister Dorfstr. 4, 48488 Emsbüren

Ordentliche Mitglieder

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.
Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Peschke, Maik, Dachdeckermeister
Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Reker, Dirk, Gebäudereinigermeister
Eduard-Pestel-Str. 5, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister
Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück

Schomaker, Wilhelm, Bau-Ing.
Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing.
Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Schüttorfer Str. 2, 48499 Salzbergen

Stahmeyer, Hermann, Heizungs- und Lüftungsbauermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister
Geschwister-Scholl-Str. 16, 49191 Belm

Staub, Christian, Dipl.-Ing. (FH)
Schleusenweg 1, 49090 Osnabrück

Voss, Peter, Dipl.-Ing.
Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Wolke, Wilhelm, Bäckermeister
Hauptstr. 27, 49219 Glandorf

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Wösten, Heinz, Maurermeister
Rochlinger Str. 14, 49733 Haren

Wurst, Christian, Dipl.-Ing. (TU)
Sandstr. 41, 49593 Bersenbrück

Stellvertreter

Herkenhoff, Astrid, Dipl.-Betriebswirtin
Im Dreskamp 8, 49170 Hagen a.T.W.

Dependehner, Alexander, Maler- und Lackierermeister
Arndtstr. 9, 49078 Osnabrück

Krämer, Britta, Kosmetikerin
Alter Postweg 28, 49163 Bohmte

Klanke-Luzniack, Anja, Friseurmeisterin
Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Thesing, Heinz, Dipl.-Ing.
Windthorststr. 66, 26871 Aschendorf

Krüger, Heinz, Metallbauermeister, Landmaschinenmechanikermeister, Meppener Str. 20, 49824 Ringe

Langer, Klaus, Schlossermeister
Georgstr. 26, 49809 Lingen

Hammersen, Ludger, Dipl.-Ing.
Chemnitzer Str. 3, 49078 Osnabrück

Neve, Ernst, Maurer- und Betonbauermeister
Waller Heuweg 4, 49594 Alfhausen

Winkel, Andreas, Feinwerkmechanikermeister
Heinrichstr. 95, 49733 Haren

Schürkamp, Erik, Fleischermeister
Natruper Str. 146, 49090 Osnabrück

Koring, Werner, Elektroinstallateurmeister,
Ochsenweg 49, 49324 Melle

Niermann, Josef, Maler- und Lackierermeister
Tannenweg 4-6, 49744 Geeste-Osterbrock

Stambusch, Reinhold, Landmaschinenmechanikermeister
An der Schmiede 5, 49163 Bohmte-Hunteburg

Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer

Ordentliche Mitglieder

Becker, Manfred, Heizungsbauer
Wettinerstr. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer
Hauptstr. 22, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebauermeister
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin
Schumacherstr. 17, 49170 Hagen a.T.W.

Nöring, Magdalena, Friseurin
Wessels Str. 5, 49134 Wallenhorst

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Schmolla, Wolfgang, Fliesenleger
Pferdeweg 49, 49809 Lingen

Strubberg, Franz-Josef, Blechschlosser
Teichbreede 19, 49176 Hilter

Strunk, Martin, Tischler
Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst

Vennemann, Egon, Maschinenbauer
Eschweg 5a, 49536 Lienen

Stellvertreter

Schmit, Alfons, Industriekaufmann
Knobbenkamp 2, 48477 Hörstel

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer
Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen a.T.W.

Korte, Oliver, Maschinenbauermeister
Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Proell, Torsten, Maschinenbauschlosser
Brunnenstr. 41, 49809 Lingen

Küppers, Hubert, Schlosser
Auf dem Wall 2, 49186 Bad Iburg

Schüll, Hans-Joachim, Kfm. Angestellter
Kästnerstr. 5, 49205 Hasbergen

Middelberg, Frank, Bäcker
Tannenburgstr. 27, 49084 Osnabrück

Wietstock, Gabriele, Augenoptikerin
Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen

Strzelecki, Manfred, Baumaschinenfachmeister
Schledehauserstr. 9, 49179 Ostercappeln

Schudy, Hans, Fliesenleger
Danziger Str. 11, 49744 Geeste

Völler, Urban, Zimmerermeister
Wilhelm-Wolf-Str. 25, 49170 Hagen a.T.W.

Anspoks, Harald, Elektroinstallateur
Hasberger Str. 7, 49504 Lotte

Putze, Jürgen, Gas- und Wasserinstallateur
Zum Mühlenbrink 2a, 49134 Wallenhorst

Vorstand

Meisterseite

Präsident:
Voss, Peter, Dipl.-Ing.
Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Vizepräsident:
Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing.
Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.
Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister
Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück

Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Schüttorfer Str. 2, 48499 Salzbergen

Gesellenseite

Vizepräsident:
Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Berufsbildungsausschuss (Wahlperiode 2008-2013)

Ordentliche Mitglieder Arbeitgeber

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Huller Weg 12, 49134 Wallenhorst

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Kall, Georg , Maurermeister
Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Schaupmann, Kai, Dipl.-Ing.
Meraner Str. 1, 49082 Osnabrück

Wigger, Johann, Tischlermeister
Neues Land 21, 49828 Georgsdorf

Stellvertreter

Hackmann, Gerhard, Elektromeister
Kämpe Str. 12, 26871 Aschendorf

Kowaljow, Manfred, Malermeister
Holsten-Mündruper Str. 18, 49086 Osnabrück

Lüttel, Hermann, Bäckermeister
Bremer Str. 20, 49811 Lingen

Peschke, Maik, Dachdeckermeister
Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Klanke-Luzniak, Anja, Friseurmeisterin
Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Tieben, Bernhard, Tischlermeister
Alter Ortskern 48, 49733 Haren

Ordentliche Mitglieder Arbeitnehmer

Becker, Manfred, Heizungsbauer
Wettiner Str. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Strubberg , Franz-Josef, Blechschlosser
Teichbrede 19, 49176 Hilter

Strunk, Martin, Tischler
Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst

Stellvertreter

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Korte, Oliver, Maschinenbauermeister
Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer
Wehdel 80, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebauer
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer
Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen a.T.W.

Wiggering, Helmut, Zimmerer
Weemkamp 7, 48480 Schapen

Ordentliche Mitglieder
Lehrervertreter

Brandt, Hans, Oberstudiendirektor
Gutenbergstr. 12, 49163 Bohmte

Brockmeyer, Johannes, Oberstudiendirektor
Egon-von-Romberg-Weg 68, 49082 Osnabrück

Jänen, Hermann, Oberstudiendirektor
Krokusstr. 49, 49716 Meppen

Nolte, Katharina, Oberstudiendirektorin
Schoellerstr. 29, 49076 Osnabrück

Stefan, Dieter, Oberstudiendirektor
Am Hornesch 1, 49692 Cappeln

Vinke, Heinrich, Oberstudiendirektor
Rosenstr. 3, 26871 Papenburg

Stellvertreter

Becker, Rolf, Studiendirektor
Brucknerstr. 7, 49809 Lingen

Böhmer, Norbert, Studiendirektor
Schwanenburgstr. 181, 49084 Osnabrück

Fortmann, Heinz, Studiendirektor
Holthausstr. 75, 49413 Dinklage

Hennig, Jürgen, Studiendirektor
Harzstr. 15, 48527 Nordhorn

Triphaus, Georg, Studiendirektor
Rubenstr. 12, 49716 Meppen

Möllering, Matthias, Studiendirektor
Johannisstr. 15, 49074 Osnabrück

Gewerbeförderungsausschuss

Arbeitgeber

Vorsitzender:
Peschke, Maik, Dachdeckermeister, Klempnermeister,
Obermeister, Industriestraße 42, 49082 Osnabrück

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing. Metallbau
Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Schomaker, Wilhelm, Bauingenieur
Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Arbeitnehmer

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin
Schumacherstraße 17, 49170 Hagen a.T.W.

Leidag, Alfred, Karosseriebauer
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Die Handwerkskammer von A-Z

Abfallberatung /-management
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Abgrenzung Handwerk/ Industrie/
Minderhandwerk
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Abiturientenmodell
Betriebsassistent/in
Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Abschlussprüfung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Akademie des Handwerks
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de

Aktion modernes Handwerk
NN
0541 6929-150

Altlasten
siehe Abfallberatung

Anerkannte Stelle für den „kleinen Schweißnachweis“
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
Hildegart Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Arbeitsjubiläen (Urkunden)
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

Arbeitsschutz und- sicherheit
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Arbeitsstättenverordnung
siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Arbeitsverträge
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), „Meister-BAföG“
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-os-el.de

Auftragswesen und Vergaberecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Lehrgangsbetreuung)
Sarah Kettmann
0541 6929-731
s.kettmann@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Prüfung)
Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Ausbildung
siehe Berufsausbildung

Ausbildungsplatzvermittlung
Guido Große-Börger
0541 6929-662
g.grosse-boerger@hwk-os-el.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Ausbildungsvertrag
siehe Berufsausbildungsvertrag

Ausländerangelegenheiten, Anerkennung von Zeugnissen
siehe Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Auslandsaustausch für Junghandwerker/innen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Außenwirtschaft
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Ausstellungen/Messen (Öffentlichkeitsarbeit)
N.N.
0541 6929-150

Ausstellungen/Messen (Wirtschaftsförderung)
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Austauschprogramme, transnational
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

BAföG
siehe Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), „Meister-BAföG“

Barrierefreies Bauen & Wohnen
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Baurecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Bauleitplanung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Bauvertragsrecht
siehe Baurecht

Begabtenförderung (PLW)
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Begabtenstiftung (HuB)
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Behindertenausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Beitrag
Karina Becker
0541 6929-331
k.becker@hwk-os-el.de

Berufliche Bildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Berufsausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Berufsausbildungsvertrag
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-os-el.de

Marc Pauli
0541 6929-690
m.pauli@hwk-os-el.de

Nicole Grote
0541 6929-601
n.grote@hwk-os-el.de

Berufsbildungrecht
siehe Berufliche Bildung

Berufsbildungsausschuss
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Berufsbildungszentrum
siehe Berufsausbildung im BTZ

Berufsfindung
siehe Ausbildung

Berufsgenossenschaften
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Berufsorientierung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Guido Große-Börger
0541 6929-662
g.grosse-boerger@hwk-os-el.de

Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@hwk-os-el.de

Berufsschulunterricht
siehe Ausbildung

Berufswahl
siehe Ausbildungsplatzvermittlung

Betrieb & Familie / Pflege
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Betrieb & Gesundheit
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

betriebliche Steuerfragen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Betriebsanalyse
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsärztlicher Sicherheitsdienst
siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Betriebsbegleitende Ausbildung
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Betriebsberatung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Betriebsbewertung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Betriebsbörse
Susanne Melcher
0541 6929-901
s.melcher@hwk-os-el.de

Betriebsführung
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsstättenplanung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Betriebsübergabe/ -übernahme
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebswirt/in (HWK)-Prüfung
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Betriebswirtschaftliche Beratung
siehe betriebliche Steuerfragen

BHKW-Schulungszentrum
Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-os-el.de

Bildungsbaukasten
Evelyn Rosner
0541 6929-723
e.rosner@hwk-os-el.de

Bildungsberatung
Sarah Kettmann
0541 6929-731
s.kettmann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Bildungsmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
r.beer@hwk-os-el.de

Bildungspolitik
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Bildungsprojekte
siehe Bildungsmanagement

Bildungszentren
siehe Bildungsmanagement

Bodenschutz
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

CE-Kennzeichnung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Controlling
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Darlehensprogramme/ Konditionsübersicht
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Datenschutzbeauftragte
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-os-el.de

Demografie
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Denkmalpflege
N.N.
0541 6929-150

Design im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Doppelt qualifizierende Ausbildung
siehe Ausbildung

E-Commerce
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

N.N.
0541 6929-150

Einkauf
Christa Logemann
0541 6929-711
c.logemann@hwk-os-el.de

Olga Grebener
0541 6929-714
o.grebener@hwk-os-el.de

Ulrich Fromme
0541 6929-710
u.fromme@hwk-os-el.de

Einstiegsqualifizierung
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Elektronischer Geschäftsverkehr
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Energiepolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Energieeinsparverordnung
siehe Energieberatung

Entsorgung
siehe Abfallberatung

Erfindungen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

EU-Informationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Existenzgründer-Erstberatung/ Handwerksrolle
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
k.dahmann@hwk-os-el.de

Kerstin Rosebrock
0541 6929-320
k.rosebrock@hwk-os-el.de

Nicole Unland
0541 6929-310
n.unland@hwk-os-el.de

Claudia Witte
0541 6929-301
c.witte@hwk-os-el.de

Claudia Firmer
0541 6929-321
c.firmer@hwk-os-el.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Existenzgründung (Beratung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Exportfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Fachliche Stellungsnahmen/ Wirtschaftsförderung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Familienfreundliches Handwerk
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Finanz- und Steuerpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Finanzierung/Investitionen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Firmenpräsentation
N.N.
0541 6929-150

Firmenrecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Firmenschulung
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de

Firmenjubiläen (Urkunden)
siehe Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Förderungen
siehe
- Meister-BAFöG
- Begabtenförderung (PLW)
- HuB-Begabtenstiftung
- IWIN

Forderungsausfall
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Fortbildung
siehe Firmenschulung

Fortbildungslehrgänge
Sarah Kettmann
0541 6929-731
s.kettmann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungen
Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungsaus-schüsse
siehe Fortbildungsprüfungen

Frau & Betrieb
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Gebäudeenergieberater im Handwerk (Liste)
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Gebührenabrechnung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Gebührenordnung
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-os-el.de

Gefahrguttransporte
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Gefahrstoffe
siehe Gefahrguttransporte

Genossenschaftswesen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Geschäftsführung, Büro
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Geschäftsübernahmen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Gesellenprüfungsausschüsse
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Gesellschaftsrecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Gesetze
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Gestaltung im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Gesundheitsmanagement
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Gewässerschutz
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Gewerbeförderungsausschuss
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Gewerberecht
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Gewerbeuntersagung (Beratung)
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Grundsatzfragen Aus- und Weiterbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Gütesiegel - Allgemeinbildende Schulen
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerkertag
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

Handwerkersuche
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

handwerksähnliche Gewerbe, Eintragung
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
h.fischer-seebach@hwk-os-el.de

Handwerkskammerbeiträge
Karina Becker
0541 6929-331
k.becker@hwk-os-el.de

Handwerksorganisation
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-os-el.de

Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Handwerksrecht/Ausnahmebewilligung/Ausübungsberechtigung
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerksrolleneintragung
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Hausverwaltung
Hans-Hermann Meier
0541 6929-440
h.meier@hwk-os-el.de

Waltraud Berlin
0541 6929-441
w.berlin@hwk-os-el.de

Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Hochschulzugang
siehe Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK

HuB-Begabtenstiftung
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Imagekampagne
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

Immissionsschutz
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Importfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Innovationsberatung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Innungen
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-os-el.de

Insolvenzrecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Interessenvertretung
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Internat
Marc Pauli
0541 6929-690
m.pauli@hwk-os-el.de

Internationale Kontakte
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Internet-Redaktion
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

IWIN (individuelle Weiterbildung in Niedersachsen)
Branka Zivotic
0541 6929-727
zivotic@bus-gmbh.de

Jahresbericht
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

Jubiläen
siehe Ehrungen im Handwerk/Ehrenurkunden

Jugendarbeitsschutz
siehe Ausbildung

Jugend forscht
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Kammerbeitrag
siehe Handwerkskammerbeiträge

Kammerzugehörigkeit
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Kirche & Handwerk
Alexander Pollhans
0541 6929-200
a.pollhans@hwk-os-el.de

Kommunikationsdienste
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Befestigungstechnik
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Edelstahl rostfrei
siehe Kompetenzzentrum Befestigungstechnik

Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk
Jürgen Glowsky
0541 181768997
j.glowsky@btz-os.de

Kompetenzzentrum Versorgungstechnik
Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de

Axel Lange
0541 6929-762
a.lange@hwk-os-el.de

Konditionen für Darlehens- und Förderprogramm
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Konjunkturbericht
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Kooperationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Koordinierungsstelle Frau und Betrieb
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Kostenrechnung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Kreishandwerkerschaften des HWK-Bezirks
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-os-el.de

Kundenzentrum
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
h.fischer-seebach@hwk-os-el.de

Nicole Grote
0541 6929-601
n.grote@hwk-os-el.de

Marc Pauli
0541 6929-690
m.pauli@hwk-os-el.de

Kunsthandwerk
N.N.
0541 6929-150

Landesentwicklung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Lärmschutz
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Lehrerinformationen
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Guido Große-Börger
0541 6929-662
g.grosse-boerger@hwk-os-el.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Lehrlingsrolle
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-os-el.de

Lehrlingsstatistik
Marco Bellucci
0541 6929-502
m.bellucci@hwk-os-el.de

Lehrlingsstreitigkeiten
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrlingsunterweisung
siehe Lehrlingsstreitigkeiten

Lehrstellenakquise
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Lehrstellenbörse
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Lehrstellenentwickler
Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Lehrverhältnis, Auflösung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrvertrag, Rechte und Pflichten
siehe Lehrverhältnis, Auflösung

Löschungen
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Mahnverfahren
Ingrid Kirchhoff
0541 6929-811
i.kirchhoff@hwk-os-el.de

Marketing (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Markterschließung
siehe Marketing

Maßnahmezertifizierung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Meister-BAFöG
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-os-el.de

Meisterbriefe
Angelika Respondek
0541 6929-511
a.respondek@hwk-os-el.de

Meisterfeier
siehe Meisterbriefe

Meisterlehrgänge
siehe Meister-BAFöG

Meisterprüfungen
Harald Mutert
0541 6929-510
h.mutert@hwk-os-el.de

Angelika Respondek
0541 6929-511
a.respondek@hwk-os-el.de

Meisterprüfungsausschüsse
siehe Meisterprüfungen

Meistervorbereitungskurse
siehe Meister-BAFöG

Messebeteiligung
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Messen und Ausstellungen
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

NN
0541 6929-150

Migration
Ireen Mobach
0541 6929-733
mobach@bus-gmbh.de

Nachfolge
Maggie Haardiek
0541 6929-960
m.haardiek@hwk-os-el.de

Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Nachwuchswerbung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Guido Große-Börger
0541 6929-662
g.grosse-boerger@hwk-os-el.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
j.vosgerau@hwk-os-el.de

Norddeutsches Handwerk/ Kammernachrichten
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

Öffentliche Finanzierungshilfen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Lehr
0541 6929-106
a.lehr@hwk-os-el.de

N.N.
0541 6929-150

Öko-Audit
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Osteuropa
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Patente, gewerbliche Schutzrechte
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Personalwesen, Personalentwicklung (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Praktischer Leistungswettbewerb
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Präsidium, Büro
siehe Büro Präsident und Hauptgeschäftsführer

Presse
siehe Öffentlichkeitsarbeit

Projektmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
r.beer@hwk-os-el.de

Projektwochen, Berufe
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
r.diestelkaemper@hwk-os-el.de

Prüfungen
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Harald Mutert
0541 6929-510
h.mutert@hwk-os-el.de

Qualitätsmanagement
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Rating
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Rechnungswesen (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht, Innungen
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
o.lehmann@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht,
Kreishandwerkerschaften
siehe Rechtsaufsicht, Innungen

Rechtsberatung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Regenerative Energie
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de

Regionalplanung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Rentenbescheide für Lehrzeiten
siehe Kundenzentrum

Rentenbescheide für Meister
Angelika Respondek
0541 6929-511
a.respondek@hwk-os-el.de

Runder Tisch der KfW-Mittelstandsbank
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Sachkundeprüfung
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
k.dahmann@hwk-os-el.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Sachverständige
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-os-el.de

Schlichtungsstelle
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Schuldnerverzeichnis
Sabine Meyer
0541 6929-401
s.meyer@hwk-os-el.de

Schwarzarbeit
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Schweißerausbildung
Detlef Kruckemeyer
0541 6929-741
d.kruckemeyer@hwk-os-el.de

Schweißfachmannausbildung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-os-el.de

Schweißfachbetrieb/ Eignungsnachweis
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

SGB II/III
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Monika Pieper
05439 60 76 32
m.pieper@btz-os.de

Sabine Wiese
0541 1817689-11
s.wiese@btz-os.de

Solarenergie
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
r.klostermann@hwk-os-el.de

Sondermüll
siehe Abfallberatung/-management

Sozialversicherung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Stadtentwicklung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Standortplanung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerksrolle
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerkswirtschaft
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Steuerpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Stiftung, HuB - Begabtenstiftung
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Strukturpolitik
siehe Steuerpolitik

Studium ohne Abitur
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Technische Betriebsberatung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Technologietransferstelle
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Telefonzentrale
siehe Kundenzentrum

Tourismus
N.N.
0541 6929-150

Überwachung der Berufsausbildung
siehe Ausbildung

Umschulung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Umschulungsmaßnahmen BTZ
Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-os-el.de

Umschulungsprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Umweltpolitik
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Umweltschutz
siehe Umweltpolitik

Unbedenklichkeitsbescheinigungen – Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Unerlaubte Handwerksausübung
Herbert Schmidt
0541 6929-330
h.schmidt@hwk-os-el.de

Unfallversicherung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Unlauterer Wettbewerb
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Unternehmensführung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Urkunden
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
a.schimmelpfennig@hwk-os-el.de

Verbraucherfragen
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Verbundausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Vergabewesen, öffentlich
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Verkehr
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Versicherungsmanagement
Ansgar Göbel
0541 6929-920
a.goebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
m.hein@hwk-os-el.de

Vertrags- und Werkvertragsrecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

VOB/VOL
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Vollversammlung/Vorstand
Renate Beineke
0541 6929-101
r.beineke@hwk-os-el.de

Vorzimmer Geschäftsführung
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Weiterbildung
Sarah Kettmann
0541 6929-731
s.kettmann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Weiterbildungsberatung
Silvia Thormann
0541 6929-730
s.thormann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Werkakademie
Alexander Strehl
0541 6929-340
a.strehl@hwk-os-el.de

Werkvertragsrecht
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Wertermittlung von Maschinen u. Einrichtungen
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Wettbewerbsfragen
siehe unlauterer Wettbewerb

Wilo-Brain-Center
Frank Möllenkamp
0541 6929-760
f.moellenkamp@btz-os.de

Andreas Kinzel
0541 6929-774
a.kinzel@btz-os.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
h.schlenkermann@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Zivilrechtsberatung
Mareike Mehring
0541 6929-410
m.mehring@hwk-os-el.de

Wirtschaftsbeobachtung
Sven Ruschhaupt
0541 6929-900
s.ruschhaupt@hwk-os-el.de

Zentrale
siehe Kundenzentrum

Zentrale Dienste
Alexander Pollhans
0541 6929-200
a.pollhans@hwk-os-el.de

Zentraler Einkauf
siehe Einkauf

Zertifizierung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
k.heermeyer@hwk-os-el.de

Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Zertifizierung BTZ
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
h.westerhoff@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
m.placke@hwk-os-el.de

Zeugnisse
Claudia Hinz
0541 6929-501
c.hinz@hwk-os-el.de

Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Hildegart Schmit
0541 6929-503
h.schmit@hwk-os-el.de

Angelika Respondek
0541 6929-511
a.respondek@hwk-os-el.de

Zuerkennung Ausbildungsberechtigung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Zuliefererkatalog
Jörg Alexander
0541 6929-930
j.alexander@hwk-os-el.de

Zulieferwesen
siehe Zulieferkatalog

Zusatzqualifizierung in der Ausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
h.schlieck@hwk-os-el.de

Zweitschriften von Meisterbriefen
Angelika Respondek
0541 6929-511
a.respondek@hwk-os-el.de

Zwischen- und Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
d.lebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
r.brinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
w.moenkediek@hwk-os-el.de

Geschäftsführung

Dipl. Volkswirt
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Dipl.Kfm.
Harald Schlieck
stv. Hauptgeschäftsführer

Dezernat I
Hauptgeschäftsführung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Tel. 0541 6929-100

Sekretariat
Frau Beineke -101
Frau Schimmelpfennig -102

Grundsatzfragen der Wirtschafts-, Mittelstands- und Handwerkspolitik

Koordinierung der Zusammenarbeit mit Handwerk, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Behörden, Verbänden

Interessenvertretung und Förderung des Handwerks

Gesamtgeschäftsführung für die Kammerorgane

Dienstaufsicht

Organisation und Koordination der Dienstgeschäfte
Herr Dr. Schlenkermann -100

HuB-Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks
Herr Dr. Schlenkermann -100
Frau Beineke -101

Medien/Marketing/Koordination
- Pressearbeit
- Pressearbeit BTZ
- Aufsätze/Reden/Medienpolitik
- Redaktion „Norddeutsches Handwerk“
- Jahresbericht
- Marketing/Koordination
- Groß- und Sonderveranstaltungen
Herr Lehr -106

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit
- Marketing- /PR-Maßnahmen
- Unternehmenskommunikation
- Ehrungen/Jubiläen
- Sonderveranstaltungen
NN -150

Dezernat II
Wirtschaftsförderung/Finanzmanagement/Controlling

Sven Ruschhaupt
Tel. 0541 6929-900

Sekretariat
Betriebsbörse
Frau Melcher -901

Betriebswirtschaftliche Beratung
Herr Göbel -920
Herr Hein -910

Innovations-, Umwelt-, Energieberatung
Qualitätsmanagement
Messen und Austellungen
Herr Alexander -930

Technische Beratung
Qualitätsmanagement
Sicherheitsfachkraft
Schweißtechnik
Herr Heermeyer -950

Nachfolgemoderation
Frau Haardiek -960

Euregioprojekte
Frau Leyer -940

Handlungsplattform Demografie
Gesundheitsmanagement
Herr Strehl -340

Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Pflege
Frau Beineke -101

Finanzmanagement
Herr Fitzner -805
Frau Hartmann -800
Frau Himmel -810
Frau Kirchhoff -811

Kostenrechnung
Frau Dierkes -220

Dezernat III+IV
Handwerksrolle/Gewerberecht/ Beitrag/Recht

Assessorin Ortrud Lehmann
Tel. 0541 6929-400

Sekretariat
Frau Meyer -401

Handwerksrolle/Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke
- Stadt Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Osnabrück
Frau Firmer -321
Frau Rosebrock -320
Frau Witte -301
- Landkreis Emsland
Frau Unland -310
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe
Frau Fischer-Seebach -691

Ausnahmebewilligungen zur Eintragung in die Handwerksrolle (§§ 8, 9 HwO)
Ausübungsberechtigungen (§7a/7b HwO)
- Stadt/Landkreis Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Emsland/
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Statistik
Frau Firmer -321

Unberechtigte Handwerksausübung
Herr Schmidt -330

Beitrag
Frau Becker -331

Justitiariat
Rechtliche Grundsatzfragen
Zentrale Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten
Rechtsaufsicht über Kreishandwerkerschaften und Innungen
Datenschutzbeauftragte
Rechtsberatung
Öffentliches Auftragswesen
VOB und VOL
Frau Lehmann -400

Rechtsberatung
Vermittlungsstelle für Verbraucherbeschwerden
Bauleitplanung
Frau Mehring -410

Sachverständige
Frau Meyer -401

Dezernat V
Berufsbildung/Prüfungswesen

Dipl.-Kfm. Harald Schlieck
Tel. 0541 6929-500

Sekretariat
Förderprogramme
Lehrvertragsänderungen
Praktischer Leistungswettbewerb Betriebswirt (HWK)
Frau Hinz -501

Ausbildungsberatung
- Förderung der Ausbildung durch Beratung
- Feststellung der persönlichen und fachlichen Eignung zur Ausbildung
- Nachwuchswerbung
Herr Brinkrolf -520
Herr Mönkediek -521

Ausbildungsplatzentwicklung
Frau Vosgerau -663

Passgenaue Vermittlung
Herr Große-Börger -662

Gesellenprüfungen
- Prüfungsorganisation
- Gebührenwesen
Herr Lebeda -522

Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse
- Eintragung und Löschung
- Auskünfte zur Lehrlingsrolle
- Umschulungen
Herr Bellucci -502
Frau Grote -601
Herr Pauli -690

Meisterprüfung/ Fortbildungsprüfungen
- Geschäftsführung der Meisterprüfungsausschüsse
- Durchführung von Meisterprüfungen
Frau Glauser -106
Herr Mutert -510

Einladung Meisterprüfungsausschüsse und Prüflinge
Vorbereitung Prüfungsunterlagen
Gebührenwesen
Frau Respondek -511

Anerkennung von ausländischen Zeugnissen
Durchführung von Fortbildungsprüfungen
Frau Schmit -503

Dezernat VI
Zentrale Dienste

Alexander Pollhans
Tel. 0541 6929-200

Sekretariat
Frau Bänsch -343

Personal
Frau Bänsch -343
Frau Schirmer -341
Herr Sterthaus -344

EDV
Frau Fehnker -210
Herr Plantz -212
Herr Riek -724

Kundenzentrum
Frau Fischer-Seebach -691
Frau Grote -601
Herr Pauli -690
Frau Pompetzki -692

Hausverwaltung
Frau Berlin -441
Herr Meier -440

Hausmeister/Fahrdienst
Herr Döge -444
Herr Heidt -444
Herr Kast -444
Herr Wiedel -444

Zentrale Dienste
Frau Antonewitsch -402
Frau Hintz -342

Auszubildende
Frau Buzi -344
Frau Elsbecker -344
Herr Lingk -344
Herr Metschies -344
Frau Stegen -344

Kundenzentrum Frau Fischer-Seebach -691 Frau Grote -601 Herr Pauli -690 Frau Pompetzki -692

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

stv. BTZ-Leiter
Reinhard Diestelkämper -720

Sekretariat
Weiterbildungslehrgänge KFZ
Frau Schorling -702

Qualifizierungsmaßnahmen
nach SGB II und III
SHK-Lehrgänge
CNC-Lehrgänge
Frau Placke -701

Weiterbildung
Herr Klostermann -732

Kompetenzzentrum
Versorgungstechnik
Herr Lange -762

Meistervorbereitungslehrgänge
Frau Grebener -719
Frau Thormann -730

Weiterbildungslehrgänge allgemein
NN -731

Bildungsbaukasten
Frau Rosner -723

Bauplanung und -abrechnung
Projektabrechnung/Controlling
Einkauf
Herr Fromme -710

Einkauf
Frau Grebener -714
Frau Logemann -711

Betriebsbegleitende
Ausbildung (ÜLU)
Herr Diestelkämper -720
Herr Fisse -721
Frau Korte -722
Frau Rosner -723

Schweißtechnische Lehranstalt
Herr Heermeyer -950
Herr Kruckemeyer -741
Herr Westerhoff -740

Kompetenzzentrum Jugend
und Handwerk
Herr Glowsky 0541 1817689-97

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

Fort- und Weiterbildung
Frau Blümke -748
Frau Bock -749
Frau Gibbemeyer-Westerhoff
-728
Frau Gruse -715
Frau Karow-Lodter -735
Frau Karp -728
Frau Kathöver -749
Frau Konermann -729
Frau Langer -712
Frau Loose -728
Frau Mobach -733
Herr Neumann -737
Frau Pott -748
Frau Rüther -728
Frau Schickor -716
Frau Sibilio -718
Frau Weber -717
Frau Wesseler -739
Frau Zivotic -727

BTZ des Handwerks GmbH

Tilman Stürmer
Tel. 0591 97304-10

Lehrgangsorte:
- Lingen Tel. 0591 97304-0
- Meppen Tel. 05931 9814-0
- Nordhorn Tel. 05921 8853-0
- Herzlake Tel. 05962 602

Zentrale 0591 97304-0
Sekretariat
Personalwesen
Frau Molzahn -15

Einkauf
Herr Harders -18

stv. Geschäftsführer
Personalplanung
Allgemeine Verwaltung
Gebäudeunterhaltung
Herr Bürsken -11

Controlling
Herr Lindschulte -34

QM, Maßnahmencontrolling
Herr Rieke -71

Rechnungswesen
Buchhaltung
Frau Kuper -12

Betriebsbegleitende
Ausbildung (ÜLU)
Rechnungserstellung
Frau Roters -13

Fort- und Weiterbildung
Qualifizierungslehrgänge
Herr Kirchhelle -16
Frau Stockfleth -40

EDV
Herr Benyaa -72

NINO Hochbau -
Kompetenzzentrum Wirtschaft
NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn

Projektentwicklung
Fort- und Weiterbildung
Arbeitsamt- und Landkreis-
Maßnahmen
ESF-Förderprojekte
Frau Santel 05921 3083272
Herr Spickmann 05921 3083271

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Dipl.-Ing. Hermann Gerdes
Tel. 04961 9171-10

Sekretariat
Allgemeine Verwaltung
Fort- und Weiterbildung
Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Auftragsmaßnahmen
Schweißtechniken
Frau Leffers -12

Personalwesen
Rechnungswesen
Buchhaltung
Abrechnung Auftragsmaßnahmen
Fort- und Weiterbildung/AU
Herr Hackling -13

Zentrale
Allgemeine Verwaltung
Fort- und Weiterbildung
Einkauf
Abrechnung Fahrtkosten
Frau Langlets -0

Stand: April 2012

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Herausgeber:
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Telefon 05 41 / 69 29-0
Telefax 05 41 / 69 29-290
info@hwk-os-el.de
www.hwk-os-el.de

Text, Fotos und Redaktion:
Andreas Lehr und die Fachabteilungen
der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Gesamtredaktion:
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Auflage:
1.500 Exemplare

Druck:
Günter Druck GmbH, Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Erscheinungsweise:
einmal im Jahr

Osnabrück, im März 2012